Die kleine DJK-Zeitung

Die Handball-Damenmannschaft steigt in die Kreisliga auf

Frauke Viebahn springt mit 1,48 m Weltrekord in der W60

Die Senioren fahren an die Donau

Ausgabe: Dezember 2022

OSTERMANN
CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie uns auch online: **ostermann.de**

Ganz entspannt shoppen

5 WOHNSPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM

EINRICHTUNGSHAUS OSTERMANN

DAS FULL-SERVICE EINRICHTUNGS-CENTRUM
Hier finden Sie für jeden Geschmack und für jedes Budget die optimalen Möbel.

Alles sofort für Dein Zuhause
TRENDS by OSTERMANN

SOFORT WOHNEN
Das Ideencenter, jung, cool, stylish, retro oder witzig Wohnweisende Einrichtungsideen gleich zum Mitnehmen.

Alles sofort fürs Kind
Baby TRENDS by OSTERMANN

ALLES SOFORT FÜRS KIND
Der Mega-Fachmarkt für unsere jüngsten Kunden. Das komplette Babysortiment von Autositz bis Kuscheltier.

Design zum In-Preis!
LOFT by OSTERMANN

RÄUME NEU ERLEBEN!
LOFT bietet Design-Möbel für alle, die sich so einrichten wollen, wie es Ihrem Lebensstil entspricht.

KÜCHEN-FACHMARKT
KÜCHEN CENTRUM

1 CENTRUM, 4 WELTEN UND 1000 ALTERNATIVEN!
Alles unter einem Dach! Die ganze Welt der Küchen – in 4 einzigartigen Bereichen.

Über **100.000** Artikel auf **ostermann.de** im Online-Shop

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

OSTERMANN CENTRUM WITTEN
A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle Fredi-Ostermann-Straße

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de

OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

Vorstand

Susanne Fuchs
1. Vorsitzende

Britta Matthes
2. Vorsitzende

Michael Wenzel
Ressort: Finanzen

Liebe Vereinsmitglieder,
in der letzten Ausgabe (Dezember 2021) haben wir uns für eure Treue in der schweren Pandemiezeit bedankt. Es scheint, dass wir die schlimmste Zeit bezüglich Corona überstanden haben. Doch nun stehen wir vor einer weiteren schwierigen Zeit. Krieg, Energiekrise, Inflation – das sind alles Themen, mit denen wir uns mit sehr großer Sorge auseinandersetzen müssen. Wir als Verein sind von der Energiekrise stark betroffen und bekommen es auch schon zu spüren. Die Duschen bleiben kalt und was die Hallentemperaturen angeht, werden wir mit Sicherheit im Winter auch nicht die gewohnte Wärme haben. Sicherlich wird es zu diesen Themen viel Kritik hageln, doch es nützt alles nichts. Auch in dieser Krisenzeit heißt es wieder „Zähne zusammenbeißen und durch“. Wir setzen alle Hoffnung in euch und glauben fest daran, dass wir auch diese Zeit gemeinsam meistern werden.
Nach dieser etwas bedrückenden Einleitung wird es nun aber Zeit für ein paar positive Worte. Denn wir können trotz allem bisher auf ein sportlich positives und erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Mehr dazu könnt ihr den Sportberichten auf den folgenden Seiten entnehmen.
Am 13. Mai 2022 fand unsere Mitgliederversammlung endlich mal wieder in Präsenz statt. Die Anzahl der Ehrungen wollte kein Ende nehmen, was uns deutlich zeigt, wieviel Engagement geleistet wird. Unterstützt wurden wir von unseren Ehrengästen Hans-Peter Esch (DJK Sportverband Diözesanverband Paderborn e. V.) und Detlef Englich (KSV Witten), die sichtlich beeindruckt waren von so viel Ehrenamt. Vielen Dank an die beiden! Und natürlich ein ganz besonderer Dank an alle, die den Verein immer in Bewegung halten – ohne euch geht das nicht und bitte weiter so!
Wir wünschen euch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und für 2023 viel Erfolg – vor allem aber Gesundheit!

Euer Vorstand
Susanne Fuchs, Britta Matthes, Michael Wenzel

Aus dem Gesamtverein

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung wurden für ihre **langjährige Mitgliedschaft** geehrt:
25 Jahre: Werner Windt, Viktoria Pitkowski, Ute Marquardt, Hans Walther, Thomas Urban, Ursula Preuß, Monika Kobes, Simon Mehrens, Erika Schaeffer, Felix Benneker
40 Jahre: Karola Fuchs, Armin Granz, Ruth Harst, Armin Küthe, Stefan Müller, Elvira Seck
50 Jahre: Brigitte Beck, Carsten Gerhardt, Jutta Gerhardt, Hella Lichtenberg, Thekla Montag, Hans Joachim Wolniak
60 Jahre: Volkhard Schaeffer, Karl-Heinz Schiermeier
70 Jahre: Diethard Nowak, Richard Temme

Folgende **verdienstvolle Mitglieder** wurden mit dem DJK Ehrenzeichen geehrt:
DJK Ehrenzeichen Bronze: Jutta Gerhardt, Jennifer Lesch, Jennifer Wodrich, Peter Hötzel, Sandra Nikodem, Mirka Hahn, Christine Wenzel, Vanessa Idel, Silke Idel, Jürgen Steffens
DJK Ehrenzeichen Silber: Karin Blossfeld, Thomas Urban
DJK Ehrenzeichen Gold: Andreas Kaufmann, Christa Schaeffer, Bernd Breiter

Für **besondere Leistungen** erhielt Volkhard Schaeffer die höchste Auszeichnung, das Carl-Mosterts Relief des Diözesanverbandes Paderborn.

Die Geehrten

Redaktion

Christine Wenzel (christinewenzel@t-online.de),
Rainer Schollas (r.schollas@t-online.de)

Christine Wenzel

Rainer Schollas

Liebe Leserinnen und Leser,

nach fast einjähriger Pause erscheint nun endlich wieder unsere „Kleine DJK Zeitung“. Viel Bewährtes ist geblieben: die Sport- und Reiseberichte, die Geburtstagsliste, das Grußwort des Vorstandes, das handliche DIN-A5-Format.
Neu sind das Titelbild und das Layout – nach 15 Jahren bot sich eine Modernisierung an. Auch der durchgängig vierfarbige Druck macht unsere Zeitung sicher noch attraktiver, bunter und lebendiger. Neu ist auch die Rubrik „Interview mit …“, in der wir in loser Folge Athleten und Trainer aus unserem Verein vorstellen wollen. Natürlich gibt es für alle, die unsere Zeitung in der Hand halten und blättern möchten, die gedruckte Ausgabe. Gleichzeitig stellen wir unsere Zeitung aber auch auf unserer Homepage zur Verfügung. Wir hoffen, so möglichst viele DJKler zu erreichen.

Als Redaktionsteam bedanken wir uns bei unserem Vereinsvorstand, der uns die Gestaltung der Zeitung anvertraut hat.
Ganz besonders bedanken wir uns bei den Abteilungen, durch deren ausführliche Texte und aussagekräftige Bilder die Kleine DJK Zeitung erst möglich, interessant und vielfältig wird.
Uns hat die Arbeit an der Zeitung viel Freude bereitet und wir haben gesehen, wie vielfältig, erfolgreich und spannend das Leben und Trainieren in unserem Verein ist. Wir hoffen, dass die Lektüre unterhaltsam, anregend und informativ ist und freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Christine Wenzel und Rainer Schollas

Wittener Wasser? Natürlich!

Frisch, klar – einfach unverzichtbar: Unser Trinkwasser. Wir von den Stadtwerken Witten tun alles dafür, dass bei Ihnen Wasser höchster Qualität aus dem Hahn kommt. Gewonnen direkt aus der Wittener Ruhr, bereiten wir es mit modernsten Technologien auf. So, dass Sie Ihr Trinkwasser unbeschwert nutzen und genießen können. Jeden Tag. Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtwerke-witten.de

STADTWERKE
WITTEN
Natürlich.

Handball

Abteilungsleiter: Jochen Müller
juppmue@gmx.de

Rückblick auf die Saison 2021/22 und Aussicht auf die neue Spielzeit

Highlight der abgelaufenen Saison war sicherlich der Aufstieg unserer Damenmannschaft.
Unter der Regie des Trainerduos Henning Schierbaum und Martin Wrobel gelang den Damen der Durchmarsch in der 1. Kreisklasse. Ohne Punktverlust wurde der Aufstieg mit 28:0 Punkten perfekt gemacht und auch in der Kreisliga ist unsere qualitativ und quantitativ hervorragend aufgestellte Mannschaft erneut Favorit auf den Titel.
Bislang gab es zwei deutliche Siege in der neuen Liga und man darf gespannt sein, wie es mit der Erfolgsgeschichte weitergeht.

Die Damenmannschaft

Bei unseren Herren sah und sieht es dagegen etwas durchwachsener aus. Die erste Mannschaft konnte trotz dünner Personaldecke und häufigem krankheits- und verletzungsbedingtem Ausfall des einen oder anderen Spielers die Klasse halten und beendete die Serie auf Platz elf. Die zweite Mannschaft, personell ebenfalls sehr dünn besetzt, erreichte einen sehr guten dritten Rang. In die laufende Saison ist die erste Mannschaft sehr gut gestartet. 3:1 Punkte hat das Team um Trainer Roland Rüwald bislang gesammelt und dieser Start gibt zur Hoffnung Anlass, dass die aktuelle Spielzeit erfolgreicher als die letzte gestaltet werden kann.

Allerdings zeigt sich auch in dieser Saison die Problematik fehlender Quantität durch Training und Vorbereitung.
Insbesondere bei der zweiten Mannschaft fehlt Personal, da einige Spieler aufgehört haben und andere zum Kader der ersten aufgerückt sind. Da der Altjahrgang A-Jugend aber auch frühzeitig an den Seniorenbereich herangeführt werden soll, werden die Spieler, die bereits 17 Jahre alt sind, mit Doppelspielrecht ausgestattet und können so zur Entspannung der personellen Situation beitragen.

Jugend
Nachdem Corona in den letzten beiden Jahren ein wenig für Stillstand gesorgt hatte, tut sich inzwischen wieder einiges im Jugendbereich.
Über die Heidelberger Ballschule hat sich dauerhaft ein „Training Ballschule“ für Vier- bis Sechsjährige sowie ein „Training Ballschule“ für Kinder von sieben bis acht Jahren entwickelt. Diese Trainings finden immer freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr sowie von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Halle Rüdinghausen statt. Spielerisch werden die Kinder an Bälle jeglicher Art herangeführt, und inzwischen haben diese Übungsstunden auch zu Zulauf bei unseren Jüngsten in der F-Jugend geführt.

Grundschulturnier
Auch für ältere interessierte Kinder und Jugendliche wird in der HSG vieles angeboten. Um Kinder für unsere Mannschaften zu gewinnen, sind wir eine Kooperation mit der Baedeker- und Hüllbergschule eingegangen. Mit Frank Moormann, B-Lizenz-Inhaber aus Dortmund, haben wir dort über ein Vierteljahr lang ein qualifiziertes Handballtraining angeboten, das am 09. April mit einem Turnier der Klassen 1–4 in der Husemannhalle seinen Abschluss fand.

Grundschulturnier mit Frank Moormann, Kindern und Helfern

Dank vieler Helfer, bestehend aus Übungsleitern unserer Mannschaften, aktiven Spielern der Senioren und auch Mitgliedern des Abteilungsvorstandes, wurde den Kindern ein tolles Turnier geboten. Der Aufwand hat sich für uns gelohnt, denn

diese Veranstaltung hat dazu beigetragen, einigen Kindern den Spaß am Handball zu vermitteln und sie davon zu überzeugen, bei uns aktiv mitzuspielen und Mitglied in unserem Verein zu werden.

HSG Camp 2022

Unser traditionelles HSG-Camp fand in diesem Jahr vom 20. April bis zum 24. April über vier Tage in den Osterferien statt. Jeweils in der Zeit zwischen 9 und 15 Uhr wurde den sieben- bis vierzehnjährigen Kindern abwechslungsreiches Handballtraining angeboten. Neben Verpflegung und Getränken bekam jedes Kind auch ein Erinnerungs-T-Shirt. Alle Kids waren mit viel Spaß dabei und so begeistert von der Veranstaltung, dass sogar schon nach dem Termin fürs nächste Jahr gefragt wurde.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des HSG Camps

Fördertraining

Neben unserem normalen Training wird zusätzlich seit Anfang des Jahres einmal monatlich ein Fördertraining mit Andi Menne immer Samstagvormittags für unsere Jugendlichen durchgeführt.

Unterstützt wird er bei diesen Trainingseinheiten immer von wechselnden bekannten Handballern aus Witten und Umgebung. So waren z. B. das Wittener Handball Urgestein Uli Müller, aktuell Trainer der ETSV Damen, Philipp Lemke und Julian Stumpf, Oberliga-Spieler vom TuS Bommern, oder auch Dominik Spannekrebs vom Drittligisten Ahlener SG schon einmal dabei. Für die Jugendlichen immer eine großartige Sache, bekommen sie doch neben einem guten Training auch immer noch den einen oder anderen „professionellen“ Tipp.Inzwischen gibt es auch eine spezielle Förderung für unsere Torhüter, die in der Regel eine Stunde früher beginnt. Durchgeführt wird sie von unserem E-Jugendtrainer Michael Beste, der Inhaber der „DHB Zertifikatsausbildung Torwarttrainer Handball“ ist. In Planung ist

jetzt noch ein Fördertraining speziell nur für Mädchen, das voraussichtlich ab Oktober angeboten wird. Nähere Infos hierzu sind auf unserer Webseite hsg-annen-ruedinghausen.de zu finden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fördertrainings

HSG-Games

In Anlehnung an die schottischen Highland-Games fanden am 14. August die HSG-Games statt. Entstanden ist das Event aus dem Wunsch unserer Jugendspieler, etwas Gemeinsames zu erleben. Und genau das ist es dann geworden. Zusammen mit Anja Stania und Andreas Menne planten einige Kids die Spiele. Bei einem ersten Treffen überlegten sich und testeten im Anschluss zwölf engagierte HSG-Jugendspielerinnen und -spieler gemeinsam die verschiedenen Disziplinen wie z. B. Baumstamm werfen, Hammer halten oder Tau ziehen. Einige Feinheiten wurden angepasst und alle waren sich sicher, dass die Spiele ein Erfolg werden.

mD-Jugend ÜL Bjarne Frischkorn

Und Erfolg hieß bei diesen HSG-Games nicht nur das stärkste, schnellste und klügste Team zu finden, sondern ganz viel Spaß zu haben, sich kennenzulernen, miteinander Aufgaben erfolgreich zu bewältigen und als Jugendbereich noch enger zusammenzuwachsen. Auch die Eltern nutzten den Tag, um sich besser kennenzulernen und tauschten sich bei einem schönen Picknick aus.

Saison 2022/23

In die neue Spielzeit sind wir mit acht Mannschaften gestartet. Neben den drei Seniorenmannschaften starten im Jugendbereich fünf Teams im Kreis Dortmund.

wD-Jugend

Erstmalig haben wir eine weibliche D-Jugend gemeldet, die mit ihren Übungsleiterinnen Andrea Rüwald, Franzi Oel und Leonie Stiefken in der wD InDo Kreisklasse am Start ist.

Als neu gegründete Mannschaft bezahlt man sicherlich noch Lehrgeld, aber gegen die JSG Harkortgirlz (mit z ist korrekt) konnte man mit 20:19 den ersten Sieg verbuchen.

Weibliche D-Jugend erstmalig im Spielbetrieb

mE-Jugend

Genau wie die wD-Jugend ist auch die mE-Jugend zum ersten Mal im Wettkampfbetrieb unterwegs. Die Mannschaft um das Trainergespann Michael Beste und Jan Schellenberg behauptet sich sehr erfolgreich in der InDo-Kreisliga, gewann ihre ersten fünf Spiele – teils sogar sehr deutlich –, musste aber aufgrund diverser personeller Ausfälle am letzten Wochenende die erste Niederlage hinnehmen. Trotzdem führen die Kids die Tabelle mit 10:2 Punkten an.

mD-Jugend

Mit ihrem ÜL-Trio Christopher Classen, Lars Goebel und Bjarne Frischkorn behauptet sich auch die mD-Jugend in der KL sehr gut. Mit bislang nur drei Verlustpunkten liegt sie hinter Borussia Dortmund und dem TuS Bommern auf Rang drei.

mC-Jugend

In der Bezirksliga des Kreises InDo hat es die C-Jugend schwer, als Jungjahrgang muss das Team des Trainergespanns Andi Menne und Anja Stania noch viel Erfahrung sammeln. Mit 2:10 Punkten belegt man im Moment den drittletzten Platz, aber die Qualifikation für die Bezirksliga ist schon als großer Erfolg zu werten.

mA-Jugend

Trainer Julian Mische und seine Jungs verkaufen sich in der A-Jugend Bezirksliga sehr ordentlich. Das neu zusammengestellte Team belegt einen souveränen dritten Tabellenplatz. Einige der Jungs unterstützen inzwischen auch mit Doppelspielrecht die Senioren-Teams, wo sie sowohl in der ersten als auch in der zweiten Mannschaft zum Einsatz kommen.

Aktuelles aus dem Jugendbereich

Neben den Mannschaften, die aktiv am Spielbetrieb teilnehmen, trainieren aber inzwischen auch eine wE-Jugend sowie eine gemischte F-Jugend Mannschaft unter der Flagge der HSG. Die F-Jugend wird vom aktiven Oberliga-Spieler des TuS

Bommern, Felix Eigenbrodt, trainiert, während bei der wE-Jugend Anja Stania und Paula Reeh das Training leiten. Somit gibt es im Jugendbereich inzwischen sieben Mannschaften und das Interesse an uns und unserer guten Trainingsarbeit wächst.

Anti-Drogen-Kampagne

Nicht zuletzt aufgrund des großen Wachstums und Zulaufs im Jugendbereich kam Jugend-Koordinator Andi Menne der Gedanke, dass wir als Sportverein mehr Verantwortung haben, als den Kindern und Jugendlichen „nur“ das Handballspielen beizubringen.

Die Heranwachsenden werden irgendwann und irgendwie im Laufe ihres jungen Lebens auch mal mit dem Thema Rauchen, Alkohol und Drogen in Berührung kommen. Daraus entstand die Idee, in Anlehnung an den Slogan „Keine Macht den Drogen“ die Kinder und Jugendlichen mit unserer HSG Kampagne „HSG gegen Drogen“ für diese Thematik zu sensibilisieren.

Den prominenten Teilnehmern an unseren regelmäßigen Fördertrainings, wie Dominik Spannekrebs vom Drittligisten Ahlener SG und den Bundesliga-Spielerinnen Lena Hausherr, Sophie Amalie Moth, Harma van Kreij und Zoe Stens vom Bundesligisten Borussia Dortmund gefiel diese Idee und sie waren gerne bereit, sich für eine gemeinsame Fotosession mit unseren Spielerinnen und Spielern zur Verfügung zu stellen. Mit Frank Oelbüttel konnten wir einen Fotografen aus den eigenen Reihen für diese Aktion gewinnen und zeigen hier zwei gelungene Motive:

Zum Schluss

Ein für uns Ereignis- und abwechslungsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Entwicklung in der HSG ist im abgelaufenen Jahr 2022 immens gewesen. Hierzu haben alle unsere Helferinnen und Helfer wie Eltern im Verkauf, Zeitnehmer, Sekretäre, Schiedsrichter, Übungsleiter und Vorstandsmitglieder ihren Teil beigetragen.

Ein Riesendankeschön für diese Mitarbeit!

Euch allen sowie unseren Aktiven, Sponsoren, Anhängern und allen Freunden der HSG wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2023.

Jochen Müller

Geburtstage

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und viel Spaß und Erfolg bei Euren sportlichen Aktivitäten im Verein!

Im Jahr 2022 wurden bzw. werden noch …

60 Jahre
Birgit Böttcher
Michael Flachmann
Rainer Herrmann
Andreas Kempfle
Jürgen Kleinschmidt
Bernd Langhorst
Danuta Plewnia
Heike Schmalstieg
Ulrike Schürmann
Kerstin Weniger
Michael Wenzel
Michael Westerhoff

70 Jahre
Erika Cappel
Ab de Wildt
Heiner Fischer
Vera Kirchhoff
Gusta Lebbink
Norbert Olitzka
Jürgen Russak
Wolfgang Schubert
Sigrid Spratte
Hannelore Weber

80 Jahre
Rita Fischer
Elsbeth Förster
Elke Franz
Jutta Gerhardt
Ursula Hoffmann
Monika Knufinke
Walter Maaßen
Irene Raczuhn
Inge Wedder
Edeltraud Wolter

85 Jahre
Johannes Becker
Eveline Bessler
Klaus Falk
Margret Hauke
Elke Hindemith
Reinhard Köhler
Hans Walther
Gerhard Wasmuth

90 Jahre
Brunhilde Bilstein
Thomas Heinrich
Else Herrmann
Evelin Rachuj
Erika Reinert

91 Jahre
Ingeburg Naglak

92 Jahre
Ilse Seidlitz

93 Jahre
Karl Heinz Grote
Irmgard Jung
Annegret Pattberg
Anneliese Oswald

Warum wir nicht Bank heißen?

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den Menschen verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die Zukunft glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-App. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse

Sparkasse Witten. Gut.
Gut für die DJK Blau-Weiß Annen.
Gut für Sie.

Sparkasse Witten

Leichtathletik

Abteilungsleiter: Daniel Krause
daniel.krause@djk-annen.de

Liebe Aktiven, liebe Eltern,

ein ganzes Jahr lang ist keine DJK Zeitschrift erschienen. Da nach zwei coronabeschränkten Jahren nun endlich wieder alle Wettkämpfe stattfinden konnten, gibt es viel zu berichten. Wir werden daher hier nur einen Teil abdrucken, in der nächsten Ausgabe dann den Rest.
Wie jedes Jahr möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Euch bedanken für die gute Unterstützung. Viele von Euch haben bei unseren Sportfesten geholfen oder Kuchen gespendet.
Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein glückliches und (sportlich) erfolgreiches neues Jahr!

Vorstand und Trainer der Leichtathletikabteilung

30. Januar Westfälische Jugendmeisterschaften, Dortmund

Benny Madu (zweiter von links) bei der Siegerehrung

Bei den Westfälischen Jugendmeisterschaften in Dortmund hat sich der gerade 18 Jahre alt gewordene Benny Madu die Silbermedaille im Hochsprung erkämpft. Dabei konnte er seine Saisonbestleistung von bisher 1,85 m auf 1,92 m steigern. Das war auch notwendig, da die Konkurrenz in seiner neuen Altersklasse mU20 stark war. Aber Benny überzeugte – bis auf einen kleinen Durchhänger bei 1,86 m, der zu zwei Fehlversuchen führte – mit technisch guten, kraftvollen Sprüngen.

5. Februar Deutsche Hallenmeisterschaften Para Leichtathletik, Erfurt
6. Februar NRW Hallenmeisterschaften, Düsseldorf

Zwei DJK-Athleten haben sich am vergangenen Wochenende auf Meisterschaften jeweils Silbermedaillen erkämpft.
Benny Madu, am vorletzten Wochenende mit 1,92 m im Hochsprung noch Zweiter bei den Westfälischen Meisterschaften der mU20, konnte dieses Wochenende bei den NRW Meisterschaften in Düsseldorf erneut die Silbermedaille erringen. Aber dieses Mal ging es noch etwas höher: Mit 1,95 m lag Benny zwar 6 cm unter der Siegerhöhe, aber er hat die Quali für die Deutschen U20-Meisterschaften geknackt, die am 20. Februar in Sindelfingen stattfinden. Also Grund zu doppelter Freude. Bis dahin wird Benny noch fleißig an seinem Anlauf arbeiten, der ihm vor allem bei den größeren Höhen ab und zu Probleme bereitet.
Bei den Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften Para Leichtathletik sprintete der stark sehbehinderte Marcel Böttger (Männer) ebenfalls zur Silbermedaille. Er startete mit seinem Guide Alexander Kosenkow über 60 m in der Erfurter Halle. Obwohl der Start nicht ganz perfekt war, kamen die beiden sowohl im Vorlauf als auch im Endlauf mit genau 7,21 s und damit neuer Bestleistung ins Ziel.

26.02.2022 Offene Regionshallenmeisterschaften, Düsseldorf

Frauke Viebahn, Christine Wenzel, Tania Kranz, Annika Wellenkötter (von links nach rechts)

Bei den Offenen Regionshallenmeisterschaften der Männer/Frauen und Senioren/Seniorinnen traten vier Athletinnen zu ihrem ersten Wettkampf in dieser Wintersaison an. Angesichts fehlender Trainingsmöglichkeiten in einer Leichtathletikhalle und des schlechten Wetters in den vergangenen Wochen war die Vorbereitung nicht optimal. So waren die beiden Hochspringerinnen, Frauke Viebahn und Christine Wenzel, vergangenes Jahr im September zum letzten Mal über die Latte gesprungen. Aber alle freuten sich auf diesen Wettkampf in der Düsseldorfer Leichtathletikhalle und wollten ihre Form testen. Die Ergebnisse waren auch

gar nicht schlecht. So konnte Frauke mit 9,16 s über 60 m, 1,36 m im Hochsprung und 4,23 m im Weitsprung überzeugen – und drei Mal in der W60 die Goldmedaille holen. Genauso erfolgreich war Christine in der W55 mit 1,24 m im Hochsprung, 3,73 m im Weitsprung und 11,56 m im Kugelstoßen. Tania Kranz (W50) lief die 60 m in 9,76 s und sprang 3,49 m weit. Annika Wellenkötter musste in einem großen Feld bei den Frauen starten. Sie lief die 200 m in 30,96 s und sprang 4,43 m weit.

5. März NRW Senioren Hallenmeisterschaften, Düsseldorf

Nach dem recht erfolgreichen Formtest bei den Regionalhallenmeisterschaften standen nun für Frauke Viebahn (W60), Christine Wenzel (W55) und Tania Kranz (W50) die NRW Senioren Hallenmeisterschaften in Düsseldorf an. Und die drei Leichtathletinnen konnten eine Woche später ihre Leistungen fast durchweg noch einmal steigern. Das Highlight setzte Frauke ganz am Ende der Veranstaltung: Mit 1,45 m im Hochsprung steigerte sie sich nicht nur um 9 cm im Vergleich zum Vorwoche, sondern zeigte eine außergewöhnlich gute Leistung, an die derzeit keine deutsche Springerin auch nur annähernd herankommt. Auch über 60 m war sie mit 9,06 s eine Zehntel schneller, im Weitsprung sprang sie mit 4,23 m genau die gleiche Weite. Das Ergebnis waren drei Goldmedaillen, ebenso wie bei Christine. Sie verbesserte sich im Hochsprung auf gute 1,28 m, im Weitsprung auf 3,82 m, nur im Kugelstoßen büßte sie einige Zentimeter ein und kam auf 11,47 m. Tania verbesserte sich ebenfalls im Weitsprung auf 3,65 m und wurde damit Zweite. Zudem gewann sie ihren Lauf über 60 m Hürden und kam in 12,20 s ins Ziel.

26. März Deutsche Senioren Winterwurfmeisterschaften, Erfurt

Normalerweise finden alljährlich im März die Deutschen Hallen- und Winterwurfmeisterschaften der Senioren in Erfurt statt. Doch pandemiebedingt sind dieses Jahr die Hallenmeisterschaften ausgefallen, die Winterwurfmeisterschaften mit Speer, Diskus und Hammerwurf fanden jedoch statt – und das bei fast schon sommerlichen Temperaturen. Christine Wenzel hatte sich nach Erfurt aufgemacht, um im Speerwerfen und Diskuswerfen der W55 – und damit der größten gemeldeten Altersgruppe – anzutreten. Die Trainingsergebnisse waren für März schon recht ordentlich, Ziel war, diese zu bestätigen und vielleicht noch etwas draufzulegen. Im Diskuswerfen kam Christine mit einer guten Weite von 25,40 m auf den 4. Platz und war damit so gut platziert wie noch nie bei Deutschen Meisterschaften. Im Speerwerfen gelang ihr sogar unerwartet der Sprung auf das Podest. Auch hier lieferte sie mit 26,56 m eine gute Weite ab und kam damit knapp hinter der Zweitplatzierten auf den Bronzeplatz. Bis zum letzten Wurf lag sie sogar noch auf Rang 2, aber den Wurf der Konkurrentin knapp über die 27 m konnte sie leider nicht mehr kontern.

2. April Werfertag, Gladbeck

Am Wochenende zuvor war Christine Wenzel (W55) bei den Deutschen Senioren Winterwurfmeisterschaften in Erfurt bei sommerlichen Temperaturen gestartet. Der erste Werfertag in dieser Saison konnte hingegen eher als Winterwurf bezeichnet werden. Während in Witten eine geschlossene Schneedecke lag, hatte es in Gladbeck zum Glück nicht geschneit, dafür waren die Temperaturen mit etwa 5 °C winterlich, zudem wehte ein kalter Wind – keine idealen Leichtathletikbedingungen.
Dennoch konnte Christine an ihre bisherigen guten Leistungen in diesem Jahr anknüpfen. Im Kugelstoßen blieb sie mit 11,39 m zwar etwas unter ihren Erwartungen, aber nur 16 cm unter ihrer Saisonbestleistung in der Halle. Im Speerwerfen kam sie auf 26,30 m und damit nur 26 cm weniger als eine Woche zuvor. Und im Diskuswerfen konnte sie sich mit 25,44 m sogar ein paar Zentimeter verbessern. .

9.–13. April Trainingslager 2022 im Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck

Vom 9.–13. April fand das Trainingslager der Altersklassen U12 bis U18 im Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck statt. Insgesamt nahmen 29 Athletinnen und Athleten und 3 (4) Trainerinnen/Trainer teil.
Die Anreise erfolgte Samstagmorgen in Fahrgemeinschaften, die zuvor am Wullenstadion eingeteilt worden waren. Anschließend hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre eigenen Bungalows zu beziehen, von denen vier mit jeweils zehn Betten zur Verfügung standen. Diese befanden sich in einer Art Siedlung, bestehend aus 26 weiteren Bungalows, verschiedenen Seminarräumen, dem Speisesaal sowie zahlreichen Sportmöglichkeiten, die in der Freizeit genutzt werden konnten. Unter anderem verfügte das Gelände über einen Basketballplatz, einen Fußballplatz, ein Beachvolleyballfeld, mehrere Tischtennisplatten, Klettergerüste und Slacklines, sodass die sportliche Betätigung auch außerhalb des Trainings nicht zu kurz kam.
Für alle Athletinnen und Athleten ab U16 begann der Tag morgens um 8.00 Uhr mit Frühsport. Ca. 20–25 min lang gingen sie vor dem Frühstück im angrenzenden Wald joggen, einmal sogar mit Besichtigung des Hinsbecker Aussichtsturms, der aufgrund seiner Höhe für einige ein mit viel Adrenalin verbundenes Ereignis darstellte. Nach dieser ersten Trainingseinheit fand ab 8.45 Uhr das gemeinsame Frühstück in der Kantine statt. Hier wurden täglich Brötchen und Brot mit diversen Aufstrichen und Belägen angeboten. Außerdem gab es frisches Obst, Jogurt, Haferflocken und Cornflakes, für jeden war etwas dabei. Bei Bedarf konnte man auch warme Getränke wie Tee oder Kaffee bekommen.
Im Anschluss an die ausgiebige Stärkung startete um 10.00 Uhr die zweite Trainingseinheit. Teilweise konnte hierfür die zugehörige Sporthalle genutzt werden oder es wurde im Wald trainiert, was sich wegen des guten Wetters als tolle Alternative herausstellte. Meist trainierte man vormittags bis ca. 12.00 Uhr, damit eine kurze Pause bis zum um 12.45 Uhr stattfindenden Mittagessen gegeben war. Dieses bestand aus abwechslungsreichen warmen Gerichten, wobei immer auch eine

vegetarische Alternative vorhanden war. Zudem konnte man sich vom Salat- und Obstbuffet bedienen.
Nachmittags gab es häufig Gruppenaktivitäten, wie z. B. Startego, ein Rollen- und Fangspiel, welches alle Altersklassen gemeinsam im Wald spielten. Ein weiteres Highlight für viele bot ein Raum mit Indoorspielplatz und verschiedenen Trampolinen, der für jeweils eine Stunde gemietet wurde. Die Altersklassen U16 und U18 hatten außerdem ein Programm zur Stärkung des Gruppenzusammenhalts, bei dem sie, betreut von einer Mitarbeiterin des Erlebnisdorfes verschiedene Stationen durch Zusammenarbeit bewältigen mussten. Von „eine Wippe im Gleichgewicht halten“ bis zu gemeinsam einen Kletterparcours mit Hindernissen beenden oder eine Wand überwinden war alles dabei.
Neben den sportlichen Aktivitäten wurden natürlich auch andere Dinge unternommen, sodass viel Abwechslung gegeben war. Beispielsweise fand ein Ausflug zur Eisdiele und dem Edeka statt, bei dem die Athletinnen und Athleten ihre eigenen Essensvorräte aufstocken konnten. Als Andenken wurden zudem eigene Staffelstäbe mit Acrylfarbe und Glitzer gestaltet. Zwar landete ein Großteil der Farbe hinterher nicht auf den Stäben, sondern im Gesicht, doch hierbei sind viele tolle Fotos entstanden.
Nach der dritten Trainings- bzw. Spieleinheit gab es ab 18.45 Uhr Abendessen. Hier konnte man sich zwischen einem warmen Gericht oder Brot mit Belag und Salat entscheiden. An einem Abend wurde außerdem zusammen gegrillt und anschließend an der Feuerschale Werwolf (ein Kartenspiel) gespielt. Weitere Aktivitäten des Abendprogramms waren ein in der Sporthalle aufgebauter Parcours, der mit verbundenen Augen absolviert werden musste.
Zudem gab es abends oft die Möglichkeit, gemeinsam Spiele im Seminarraum zu spielen, wo tagsüber auch häufig Besprechungen stattfanden und jederzeit die Wasserflaschen aufgefüllt werden konnten. Wie jedes Jahr im Trainingslager wurde wieder das Mörderspiel gespielt, bei dem jeder Spieler zu Beginn zwei Zettel zieht. Auf dem einen steht, welche Person derjenige „umbringen“ muss, und auf dem anderen der Gegenstand, der dazu verwendet werden soll. Das Töten erfolgt durch die Übergabe des Gegenstandes auf die festgelegte Person, ohne, dass jemand anderes dabei ist. Vor allem an den letzten beiden Tagen, als das Spiel richtig ins Rollen kam, sorgte es für viel Spaß bei allen Beteiligten.
Nach vier erlebnisreichen Tagen ging es schließlich Mittwochmittag nach einem letzten Abstecher in die Stadt, um im Park eine Endlosstaffel zu veranstalten und ein Abschlusseis bei Edeka zu essen, wieder nach Witten.

Herzlichen Dank an Daniel, Lennart, Mara und Sina für die Organisation und euer Engagement, die dieses Trainingslager möglich gemacht haben. Es hat sehr viel Spaß gemacht!

Pia Wedig, U18

14. Mai Kreis-Einzelmeisterschaften Schüler, Wattenscheid

Nachdem in den letzten Jahren pandemiebedingt die Wettkämpfe für die Schülerinnen und Schüler sehr rar waren, ging es für 40 DJK-Athleten in diesem Jahr gleich im ersten Wettkampf der Saison ins Wattenscheider Lohrheide-Stadion zu den Kreis-Einzelmeisterschaften. Und das mit Erfolg, denn die Dominanz der Athleten des TV Wattenscheid war längst nicht mehr so groß wie sonst. Viele DJK-Talente konnten sich nach vorne kämpfen. So wie Aurica Mischa, die gleich dreimal Kreis- und einmal Vizemeisterin in der W12 wurde. Im Hochsprung steigerte sie ihre Bestleistung gleich um 12 cm auf 1,28 m und wurde damit ebenso wie über 75 m (11,10 s) und im Weitsprung (3,81 m) mit großem Abstand Erste. Im Ballwurf kam sie mit 31,30 m auf Rang 2. Gleich vier Kreismeistertitel sammelte Tristan Reckwitz in der M11, wobei es hier kaum Wattenscheider Konkurrenz gab: 50 m in 8,14 s, 800 m in 2:56,83 min, 3,95 m im Weitsprung, 28,50 m im Ballwurf. So konnten auch Ibrahim Sow drei Vizetitel und einen dritten Platz sowie Bibic Kerim zwei dritte und einen vierten Platz erringen. Zwei Kreismeistertitel gab es für Bend Pfeiffer in der M9: im Weitsprung mit 3,50 m und über 800 m in 3:19,37 min. Zudem wurde er über 50 m Vierter in 9,25 s und im Ballwurf Fünfter mit 18 m. Je einen Kreismeistertitel holten sich Emma Gebhardt und Dana Pawlitza in der W9. Emma wurde im Ballwurf mit 25,50 m mit großem Abstand Siegerin, zudem Vierte im Weitsprung (3,22 m) und Sechste über 50 m (9,19 s). Dana gewann den 800 m-Lauf mit einem starken Endspurt in 3:14,81 min und wurde zudem Sechste im Weitsprung (3,16 m). Mit drei Vizemeistertiteln war zudem Valerie Oehmke in der W8 sehr erfolgreich: 50 m in 9,35 s, 800 m in 3:34,55 min und 2,89 m im Weitsprung. Ihre Schwester Rebecca wurde ebenfalls Vizemeisterin über 800 m in der W11 (3:02,95 min), zudem Vierte im Weitsprung (3,79 m) und Fünfte im Ballwurf (22,00 m). Auch Mats Uhde (M10) wurde Vizemeister über 50 m in 8,48 s sowie Vierter über 800 m (3:08,43 min) und mit 3,64 m im Weitsprung. Tim Berg (M12) kam im Weitsprung mit 4,16 m auf Rang 2 und wurde Dritter über 75 m in 11,06 s.

Aurica Mischa (Mitte) bei der Hochsprungsiegerehrung der W12

Weitere Ergebnisse:

W8 Gwendolyn Reckwitz: 3. Ballwurf (9,00 m), 5. 800 m (4:30,30 min), 6. 50 m (10,99 s)

W9 Frida Kampfenkel: 4. Ballwurf (15,00 m)

W10 Nele Schröder: 4. 50 m (8,58 s); Mila Jerosch: 3. 800 m (3:09,83 min), 6. Ballwurf (17,00 m), 6. 50 m (8,59 s), 6. Weitsprung (3,31 m); Nele Rodewig: 6. 800 m (3:21,81 min); Maja Obermann: 3. Ballwurf (18,50 m); Layla Boden: 4. Ballwurf (18,00 m); Mia Wassermann: 5. Ballwurf (18,00 m), 5. 800 m (3:21,51 min)

W11 Rosa Habschick: 4. 50 m (8,29 s), 5. Weitsprung (3,77 m); Lilly Maas: 5. 50 m (8,35 s), 6. 800 m (3:39,54 min)
W13 Acelya Uzuncelebri: 3. 800 m (2:48,36 min), 6. Weitsprung (3,62 m); Alrun Priester: 4. 75 m (11,40 s), 5. Weit (4,05 m)
M8 Emir Uzuncelebri: 4. 800 m (3:23,79 m), 5. Weitsprung (2,65 m), 5. Ballwurf (16,00 m); Luuk Trinkhaus: 6. Ballwurf (14,50 m); Luka Renne: 6. 800 m (3:40,84 min)
M9 Matthes Arndt: 4. Ballwurf (20,50 m), 5. 800 m (3:49,31 min)
M10 Quentin Koböken: 5. Ballwurf (19,50 m), 6. 50 m (9,06 s), 6. 800 m (3:17,32 min)
M12 Oskar Beckmann: 4. Weitsprung (3,85 m)
M13 Anton Altenbernd: 3. 800 m (3:04,06 min), 4. Ballwurf (29,00 m), 5. 75 m (11,98 m), 6. 60 m Hürden (13,97 m), 6. Weit (3,55 m)

15. Mai Team NRW, Kreuztal

Heike Risse, Frauke Viebahn, Christine Wenzel, Christiane Linden, Britta Ehrhardt, Angela Nordhausen, Tania Kranz, Ingrid Sander

Nach zweijähriger Corona-Pause fand nun endlich wieder der NRW Mannschaftswettkampf für die Leichtathletik-Senioreninnen und Senioren statt. Die Startgemeinschaft Witten-Annen/Bochum, die aus Athletinnen der DJK BW Annen und der LG Opelaner besteht, ging in der Altersklasse W50 an den Start. Sie traf in Kreuztal auf die W50-Mannschaft vom TSV Bayer 04 Leverkusen und konnte diese überraschenderweise eindeutig schlagen. Dazu trugen die vielen guten Leistungen der Athletinnen bei, wobei die beiden besten jeweils in die Wertung kamen. Los ging es mit dem 100 m-Sprint, den Frauke Viebahn in 14,64 s überlegen gewinnen konnte. Tania Kranz lief in 16,06 s und Christiane Linden in 16,21 s ins Ziel. Im

Weitsprung kam Frauke Viebahn auf sehr gute 4,29 m, Christine Wenzel schaffte nach vielen Jahren erstmalig wieder die 4 m und kam auf 4,01 m, Christiane Linden überzeugte knapp dahinter mit 3,95 m. Auch im Kugelstoßen lief es bestens: Christine stieß mit 11,77 m Saisonbestleistung und Britta Ehrhardt überzeugte überraschend mit 9,21 m. Die 3000 m-Läuferinnen hingegen profitierten nicht so sehr von dem schönen Wetter, für sie war es etwas zu warm. Aber trotzdem schlugen sie sich gut. Insbesondere Angela Nordhausen, die zum ersten Mal die 3000 m lief, überzeugte mit ihrem beherzten Lauf. Auf der Zielgerade verteidigte sie im Sprint ihre Führung und gewann in 13:16,86 min. Auf Platz 3 kam Heike Risse (14:22,58 min) ins Ziel, die eigentlich im Training für den Ironman ist. Dahinter belegte Ingrid Sander in 14:54,34 min Platz 4. So hatte die Startgemeinschaft Witten-Annen/Bochum bereits vor der abschließenden 4 x 100 m-Staffel einen beruhigenden Punktevorsprung vor der Konkurrenz aus Leverkusen. Diesen konnten Tania Kranz, Frauke Viebahn, Christiane Linden und Christine Wenzel mit einem schnellen Lauf (60,25 s) sogar noch weiter ausbauen. Insgesamt lag die erreichte Punktezahl nur knapp unter der der Jahre 2017–2019.

26. Mai Westfälische Seniorenmeisterschaften, Reken

Die westfälischen Leichtathletik-Seniorenmeisterschaften fanden dieses Jahr in Reken statt, auf einer ganz neuen Leichtathletikanlage mit blauem Mondo-Belag. Einzige Teilnehmerin aus Witten war Christine Wenzel (W55). Im Vorfeld von mehreren kleineren Verletzungen geplagt, war sie pünktlich zum Wettkampftag jedoch wieder voll einsatzfähig und konnte sogar gute Leistungen abrufen. Den Westfalenmeistertitel holte sie sich unangefochten im Kugelstoßen mit guten 11,70 m sowie im Hochsprung mit Saisonbestleistung von 1,28 m. Zweite wurde sie im Speerwerfen ebenfalls mit Saisonbestleistung von 27,86 m sowie im Diskuswerfen, wo aufgrund des starken Gegenwindes nur 24,35 m drin waren.

26. Mai Bahnstaffeltag, Witten

Nach zwei coronabedingten Ausfällen konnte dieses Jahr endlich wieder unser traditioneller Staffeltag ausgetragen werden – und das zum 67. Mal. Leider war die Teilnehmerzahl nicht mehr so hoch wie vor der Pandemie, dennoch starteten fast 220 Läufer aus elf Vereinen im Wullenstadion. Auf dem Plan standen Kurzstaffeln (4 x 50 m, 4 x 75 m, 4 x 100 m), Langstaffeln (3 x 800 m) sowie eine 8 x 200 m Vereinsstaffel.

Auch wenn die Läufer des TV Wattenscheid fast alle Staffeln gewannen, konnten die DJK-Athleten, die insgesamt 21 Staffeln stellten, viele gute Leistungen zeigen. So lief die Staffel der wU18 mit Rebecca Hennig, Carla Lindenberg, Inga Grasedieck und Anna Still über 4 x 100 m in 54,16 s ins Ziel. Julius Flürenbrock, Lennard Pleschner, Nick Hupfeld und Gregor Brink benötigten in der mU16 53,68 s. Die mU14-Staffel mit Timo Berg, Jonas Ringelsiep, Nils Dorsch und Ole Schulte Mesum konnte sich sogar in einem Feld von fünf 4 x 75 m-Staffeln auf Rang 2 platzieren, über 3 x 800 m wurden Sören Rötholz, Anton Altenbernd und Ole

Schulte Mesum Dritter. Über 4 x 50 m liefen Rosa Habschick, Lilly Maas, Nele Schröder und Mila Jerosch auf Rang 4 von acht Staffeln der wU12.
Den Abschluss bildete die 8 x 200 m-Vereinsstaffel, eine Mixedstaffel aus männlichen und weiblichen Athleten verschiedener Altersklassen. Diese konnte der TSV Hagen für sich entscheiden, die DJK belegte mit Gregor Brink, Inga Grasedieck, Lennart Schultheis, Anna Still, Leon Rajski, Michelle Müller, Lennard Plescher und Carla Lindenberg Platz 3 von insgesamt fünf teilnehmenden Vereinen.

28./29. Mai 10. Stendaler Hanse-Cup, Stendal

Jessica Beulmann, Frauke Viebahn, Tania Kranz

Bei widrigen Witterungsbedingungen mit Sturm, starkem Regen und Temperaturen um 12 °C sprang Frauke Viebahn im Rahmen des Siebenkampfes beim 10. Stendaler Hanse-Cup 1,48 m hoch und stellte hiermit **einen neuen Weltrekord** in ihrer Altersklasse (W60) auf. Schon zwei Jahre zuvor bei der gleichen Veranstaltung und ähnlich ungünstigen Wetterbedingungen hatte sie ihren eigenen deutschen Rekord auf 1,45 m verbessert. Dieses Mal – obwohl sie auch wieder zwei Jahre älter geworden ist – gelang ihr im dritten Versuch der gewaltige Sprung über 1,48 m. Damit verbesserte sie den seit 2010 bestehenden Rekord der Niederländerin Weia Reinboud um einen Zentimeter.
Aber auch der restliche Siebenkampf verlief – bis auf die letzte Disziplin – äußerst erfreulich. Im Lauf über 80 m Hürden konnte Frauke ihre persönliche Bestleistung um 4/10 Sekunden auf 14,15 s verbessern. Und auch mit ihren anderen Ergebnissen war sie sehr zufrieden, u. a. Kugelstoßen 8,00 m, 200 m in 30,46 s., Speerwurf 22,71 m. Leider fehlte ihr für den abschließenden 800 m-Lauf die Kraft, sodass sie ihre Führung im Siebenkampf an die bis dahin Zweitplatzierte abgeben musste.
Neben Frauke gingen auch ihre beiden Trainer Tania und Jörg Kranz sowie deren Tochter Jessica Beulmann an den Start. Für Tania Kranz (W50) und Jessica Beul-

mann (W30) verlief der Siebenkampf dem Wetter entsprechend wechselhaft. Dennoch konnten sie sich gemeinsam mit Frauke über den 2. Platz in der Mannschaftswertung freuen. Im Zehnkampf der Senioren (M50) kam Jörg Kranz mit den Bedingungen nicht gut zurecht und musste sich mit einem 4. Platz zufrieden geben.

1. Juni Offene DJK-Vereinsmeisterschaften, Witten

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fanden endlich wieder die offenen DJK-Vereinsmeisterschaften im Dreikampf der Altersklassen U18, U20, Frauen/Männer und Senioren statt. Mit 23 Athleten der DJK BW Annen, des TuS Bommern und der SU Annen lag die Teilnehmerzahl etwa auf dem Niveau zuvor. Die stärkste Gruppe war die wU18 mit sechs Teilnehmerinnen. Hier gewann Carla Lindenberg vor Inga Grasedieck und Anna Still. Vereinsmeisterin bei den Frauen wurde Annika Wellenkötter. In der W40 gewann Anne Rodewig, in der W50 Christiane Linden und in der W55 Christine Wenzel. Die Männer waren nur im Seniorenbereich vertreten. Die DJK-Sieger: M45 Stefan Müller, M60 Michael Wenzel.

Christine Wenzel

Leichtathletik für Sportabi und Aufnahmeprüfung Sportstudium

2023 werden wir wieder einen Kurs „Spezialtraining Leichtathletik“ anbieten. Er richtet sich an alle, die sich gezielt auf das Sportabi, die Aufnahmeprüfung für das Sportstudium oder das Sportabzeichen vorbereiten wollen.

Das individuelle Training wird genau auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmer ausgerichtet. Am Freitag, den 17. Februar, findet ein unverbindliches Probetraining von 16.30–18.00 Uhr im Wullenstadion (Westfalenstraße) statt. Eine Anmeldung dafür ist nicht nötig. Der Kurs läuft dann bis ca. Mitte Juni und kostet 60 Euro, für Mitglieder der DJK BW Annen 30 Euro.

Geleitet wird der Kurs von Christine Wenzel und Kornelia Tytko, beide ausgebildete Übungsleiterinnen und aktive Leichtathletinnen.

Weitere Infos: Christine Wenzel, 0 23 02/27 87 92, ChristineWenzel@t-online.de

Badminton

Abteilungsleiter: Andreas Lockowandt
badminton@djkannen.de

Wir wollen nur spielen

Bei uns, der Badminton-Gruppe an der Holzkampschule, steht der Spaß im Vordergrund und es wird viel gelacht, aber natürlich ist die Weiterentwicklung des spielerischen Könnens nicht ausgeschlossen. Auch ohne Wettkämpfe und Fachtraining werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Wunsch individuell gefördert. Unsere weiblichen und männlichen Mitspielerinnen und Mitspieler sind zwischen 25 und 60 Jahre alt. Das spielerische Können ist sehr unterschiedlich und wird in kraftraubenden Einzelspielen und gemeinschaftlichen Doppelspielen mit durchmischtem Können und Lachen ausgelebt. Wer möchte, macht auch gerne mal eine Pause und setzt ein Spiel aus. Bei uns wird niemand überfordert.

Gespielt wird mit „Federbällen“

Die Badminton-Gruppe wurde in den 1990er-Jahren von Andrea Blasberg und Johannes Balke gegründet. Früher gab es Mannschaften, die am Ligabetrieb teilnahmen. Da Badminton jedoch schon lange keine Trendsportart mehr ist, nahm die Teilnehmerzahl im Laufe der letzten Jahre immer weiter ab, der Ligabetrieb wurde eingestellt.
Heute sind wir eine reine Spielgruppe und der Abteilung Breitensport zugeordnet. Seit 2018 ist Andreas Lockowandt als zuverlässiger Übungsleiter dabei.
Wir trainieren donnerstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr auf drei Doppelfeldern in Halle 1 der Holzkamp-Gesamtschule. Meistens spielen wir auch in den Schulferien. Die drei Spielfelder möchten auch von euch gefüllt werden!

Alle Interessierten sind unabhängig von Alter, Geschlecht oder spielerischem Können herzlich willkommen. Ob spontaner Wiedereinstieg oder ein neues Interesse, Badminton mal auszuprobieren: Schläger und Bälle sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Informationen gibt es unter „badminton@djkannen.de“

Andreas Lockowandt

»Was verdienst du? Vergleichen lohnt sich, komm zur Caritas!« Yunus B., 22 Jahre

Bewirb dich bei uns in der Pflege!

100 Jahre caritas witten

Caritasverband Witten e.V. · Tel. 910 90 17 · www.caritas-witten.de

IHR TT-PARTNER IM VEREIN

SCHÖLER MICKE PARTNER

Stephan Achternbosch

Staufenplatz 6 - 40629 Düsseldorf

Kontakt

Telefon: +49 211 392565

E-Mail: info@schoeler-micke-duesseldorf.de

Schwimmen

Abteilungsleiter: Frank Wohlfahrt
schwimmen@djkannen.de

Grußwort aus dem Abteilungsvorstand
Die letzte Ausgabe der kleinen DJK-Zeitung, in der die Schwimmabteilung vertreten war, ist nun mehr als ein Jahr her. Daher möchte ich die Chance nutzen, meinen „Senf“ zur allgemeinen Situation in der Abteilung an den Mann und die Frau zu bringen.

Corona-Situation
Ich möchte an dieser Stelle keinesfalls die Pandemie relativieren oder gar als „erledigt“ oder „beendet“ erklären, denn das ist sie schlichtweg nicht! Glücklicherweise scheint die allgemeine Situation aber zur Zeit auf einem beherrschbaren Niveau zu sein, zumindest im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten. Das wirkt sich auch auf den Schwimmbetrieb aus. Gab es doch zwischenzeitlich Einschränkungen, wie zum Beispiel anfangs komplett geschlossene Schwimmbäder, später dann maximale Gruppengrößen, verminderte Schwimmbadzeiten aufgrund von Zwischen-Desinfektion des kompletten Schwimmbades nach Besuch einer Gruppe oder große Sorgfalt in Eingangsbereichen und Umkleiden/Duschen beim Gruppenwechsel, haben wir diesbezüglich mittlerweile wieder normale Zustände. Hoffen wir, dass es so bleibt und sich weiter bessert!

Beckentemperaturen
Wie ihr vermutlich alle mittlerweile festgestellt habt, wurden in sämtlichen von uns benutzen Wittener Schwimmbädern die Beckentemperaturen aufgrund von Energiesparmaßnahmen um mehrere Grad gesenkt. Dies ist vor allem im Bereich vom Baby- und Nachwuchsschwimmen problematisch, und viele unserer kleinen Schwimmerinnen und Schwimmer frieren sehr schnell und schaffen teilweise kaum die Dauer einer üblichen Übungsstunde. Ähnlich ist bei den ältesten Aktiven unserer Abteilung, den Senioren. Viele bleiben nicht mehr so lange im Wasser wie sonst und freuen sich hinterher auf eine heiße Dusche. Hier sind wir als Schwimmer in Witten noch in der glücklichen Lage, nach dem Sport überhaupt heiß duschen zu können; in den anderen Wittener Stätten für „Landsport“ ist mittlerweile nur kaltes Duschen möglich. Manche der älteren Damen und Herren mit Vorbelastungen im Bereich Rücken oder Herz-Kreislauf haben sich bis auf weiteres für eine Pausierung des Schwimmsports entscheiden müssen. Das gilt auch im Bereich der Wassergymnastik. Aber selbst für die Wettkampfschwimmer, die mit der höchsten körperlichen Aktivität im Wasser unterwegs sind, ist es nicht wirklich angenehm, man kommt beim Training nicht so recht „in die Gänge“. Leider gibt es in

dieser Beziehung aktuell keine wirklichen Gegenargumente; die Situation im Bereich Energieversorgung und -kosten ist, denke ich, allgemein bekannt. Wir können nur hoffen, dass die Maßnahmen den gewünschten Spareffekt erzielen, weil der nächste Schritt, um weiter Energie zu sparen, unweigerlich die Schließung der Schwimmbäder wäre. Von daher bin ich grundsätzlich froh, dass wir aktuell überhaupt noch schwimmen können!

Hallenbad Annen

Das Hallenbad Annen war in den letzten Wochen leider immer häufiger mal für ein bis zwei Tage oder auch mal über eine ganze Woche geschlossen wegen „technischer Störungen“, so dass Schwimmeinheiten an den betroffenen Tagen ersatzlos ausfallen mussten. Ich befürchte, dass wir uns darauf einstellen müssen, dass das vermehrt passieren wird. Gespräche mit Mitarbeitern des Bäderteams bzw. einem beruflich mit Bädertechnik beschäftigten Trainer aus einem anderen Verein lassen das Gefühl aufkommen, das sowohl Substanz als auch Technik des Bades in einem maroden Zustand sind.

Andrang in verschiedenen Gruppen

Zunächst einmal bin ich sehr froh zu sagen, dass wir bisher durch Corona und den darauffolgenden „Unzulänglichkeiten“ keine nennenswerten Einbußen bezüglich Mitglieder der Schwimmabteilung zu verzeichnen hatten. Im Gegenteil: Die Freude, dass wir den Betrieb nach der Corona-Spitzenphase wieder aufnehmen konnten, war groß und sämtliche Gruppen waren und sind gut besucht. Dies ist besonders im Bereich der Schwimmausbildung (Baby-/Nachwuchsschwimmen) zu spüren: Aufgrund von monatelang ausgefallenen Schwimmkursen kommen wir mit der Ausbildung junger Schwimmerinnen und Schwimmer kaum hinterher und neue Anfragen erreichen uns in reichlicher Zahl. Es ist hier so weit, dass wir einen Aufnahmestopp in Gruppen und Wartelisten verhängt haben, um unsere aktuellen Kandidaten zunächst „abarbeiten“ zu können, da es sonst zu Wartezeiten kommen würde, die den Jahreswechsel weit hinter sich ließen. Einzig in den Wettkampfstunden haben wir „nach Corona“ leider einen Rückgang der Trainingsteilnehmer hinnehmen müssen. Dies ist vermutlich dem Umstand geschuldet, dass diese Wettkampfschwimmer während der Lockdown-Monate größtenteils ihre Schulausbildung beendet haben. Durch darauffolgende Karriereschritte fehlte dann die Zeit und/oder die örtliche Nähe, um regelmäßig am Wettkampfbetrieb teilzunehmen. Dies ist sehr schade, aber in dieser Altersgruppe der natürliche Verlauf. Wir sind guter Dinge, dass wir künftig aus dem Nachwuchspool neue Talente in die Wettkampfmannschaft befördern können, denn einige vielversprechende Kandidaten haben wir bereits im Auge.

In der Hoffnung, euch alle weiterhin regelmäßig gesund und munter am und im Becken treffen zu können, grüßt euch

Stefan Jaensch

Stellv. Abteilungsleiter Schwimmabteilung

DJK Bundessportfest in Schwabach, 3.–5. Juni 2022

Nach einer Zwangspause von über zwei Jahren starteten 19 Aktive, Betreuer und Zeitnehmer unserer DJK Blau-Weiß Annen und der DJK TUS Ruhrtal Witten am 3. Juni 2022 Richtung Süden. Trotz einer nicht optimalen Vorbereitungsphase fuhren wir ohne Medaillen hin und mit 37 Medaillen wieder zurück.

Und das sind unsere Medaillengewinner, sortiert nach Alter:

Mika Emmel (2009): einmal Gold, zweimal Silber, einmal Bronze, *Phil Rakowske* (2008): zweimal Silber, dreimal Bronze, *Leni Markowski* (2005): einmal Gold einmal Bronze, *Philipp Marre* (2003): zweimal Silber, *Samira Franz* (2002): zweimal Gold, einmal Bronze, *Tom Markowski* (2002): zweimal Silber, *Alexander Wolter* (2002): einmal Silber, zweimal Bronze, *Vanessa Marre* (2001): einmal Silber, *Stefan Jaensch* (AK 35): viermal Silber, *Timo Drexelius* (bzw. Drexilus) (AK 35): viermal Bronze, *Wilfried Marre* (AK 55): viermal Gold.

Unsere Teilnehmer beim Bundessportfest

Außerdem steuerten die Geschwister *Franziska* und *Frederike Wende*, beide von der DJK TUS Ruhrtal Witten noch zweimal eine Silbermedaille sowie eine Bronzemedaille bei.

Bei den Staffelwettkämpfen wurde die 4x100 m Lagen-Staffel in der Besetzung Tom Markowski, Mika Emmel, Phil Rakowske und Alexander Wolter Fünfte, über 4x100 m Freistil schwammen unsere Jungs mit Philipp Marre, Mika Emmel, Phil Rakowske und Alexander Wolter auf den 4. Platz.

Wie immer sorgte unser kleiner Trupp für die nötige Anfeuerung am Beckenrand. Obwohl mehrere Regenschauer den Wettkampf heimsuchten und sogar ein Abbruch wegen Unwetters drohte, ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben.

Anfeuern im Regen

Auch wenn bezüglich der Zeiten noch Luft nach oben ist, so hat dieser Wettkampf doch das lange vermisste Gruppengefühl endlich wieder hervorgerufen. Wir freuen uns auf weitere Wettkämpfe mit diesem tollen Team und auch gerne mit weiteren TeilnehmerInnen.

4x100 m Lagenstaffel

An dieser Stelle noch einmal einen Riesendank an die Organisatoren (aus unseren Vereinen), die mit einer tollen Planung für einen reibungslosen und schönen Ablauf gesorgt haben. Es war ein unvergessliches Wochenende.
In diesem Sinne Gut Nass, gut Nass, gut Nass, Nass Nass!

Sponsorenschwimmen
Es liegt zwar schon etwas zurück, aber das Ergebnis des Sponsorenschwimmens sollte doch nicht so einfach sang- und klanglos untergehen:
Unsere dreizehn Schwimmerinnen und Schwimmer legten eine Strecke von knapp 80 Kilometern innerhalb einer Zeit von zwei Stunden zurück, was, dank der Spendenfreudigkeit von Familien, Freunden und Bekannten zu der stattlichen Summe von 1600 Euro führte.
Je 400 Euro gingen als Spende an die Wittener Tafel und an die Ruhrtal Engel. Die restlichen 800 Euro werden gerecht verteilt zwischen den Jugendabteilungen in den beiden Schwimmabteilungen für weitere Aktionen.
Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz, nicht nur für unsere Abteilung, sondern auch für wohltätige Institutionen!

Neue und alte RettungsschwimmerInnen in unserer Abteilung

Bei mehreren Lehrgängen haben folgende Schwimmerinnen und Schwimmer das silberne oder bronzene DLRG-Rettungsabzeichen erworben und sorgen somit dafür, dass alle unsere aktive Trainingsteilnehmer immer sicher unterwegs sind: *Alexander Wolter, Alena Wolter, Stefan Jaensch, Sabrina Roggenkämper, Mirka Bündig, Wilfried Marre, Elke Nickel und Ronja Nickel.*

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank !

Grillen auf dem Kahlen Plack am 3. September 2022

Bei diesem traditionellen Event waren insgesamt 115 Personen aller Altersgruppen aus den Schwimmabteilungen unserer DJK Blau-Weiß Annen und DJK TUS Ruhrtal vertreten, um sich bei Würstchen, Salaten und süßen Leckereien zu treffen.

Spaß beim Malen für die jüngeren Teilnehmerinnen

Mirka Bündig und Sandra Nikodem wurden im Rahmen dieser Veranstaltung für Ihren Einsatz in der Schwimmabteilung mit dem DJK- Ehrenabzeichen des Diözesanverbandes in Bronze ausgezeichnet.

Auch wir bedanken uns an dieser Stelle für Engagement und Begeisterungsfähigkeit gerade im Bereich des Baby- und Kinderschwimmen.

Ohne Mirka und Sandra wäre – gerade in diesen schwierigen Zeiten – ein so reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass beide noch lange so weitermachen!

Ehrung von Mirka Bündig und und Sandra Nikodem

Nicole Marre

Man sollte in Urlaub fahren . . .

. . . und zwar an die Mosel ins Haus Liane

HAUS LIANE

★ ★ ★ ★

Mit Wein

lässt

es sich wohnen

WEINGUT

HENRICHS

ROTH

D-56861 Reil/Mosel · Bergstr. 36
Tel. 06542/22569 · Fax /1519

www.Haus-Liane.de
info@Haus-Liane.de

Tischtennis

Abteilungsleiter: Bernd Langhorst
Bernd.Langhorst@djkannen.de

Nach zwei coronabedingten Saisonabbrüchen in den Spielzeiten 2020/2021 und 2021/22 (hier wurde nur auf Bundesebene weitergespielt) hoffen wir, endlich wieder eine vollständige und uneingeschränkte Saison spielen zu können.
Dabei gehen unsere Mannschaften in der Spielzeit 2022/2023 von der 2. Damen-Bundesliga bis in die 3. Herren-Kreisklasse an den Start.

1. Damen (2. Bundesliga)
Unser Aushängeschild, die erste Damen-Mannschaft, konnte in der vergangenen Spielzeit einen hervorragenden vierten Platz erreichen, den von uns im Vorhinein niemand hätte erahnen können. Hätte man die Auswärtsspiele in Tostedt und Offenburg nicht coronabedingt kampflos abschenken müssen, wäre vielleicht sogar eine Platzierung unter den ersten Drei möglich gewesen. Besonders Nachwuchstalent Sarah Rau konnte sich mit einer 11:9 Bilanz in der neuen Spielklasse beweisen und belohnte ihre starken Leistungen u. A. mit einer Nominierung für die deutsche U19 Mädchen-Nationalmannschaft bei den Mannschafts-Weltmeisterschaften in Portugal. Dort wurde sie auch aufgrund ihres technisch sauberen Abwehrspiels von Mitgliedern der chinesischen Mädchen-Nationalmannschaft als Trainingspartnerin „gebucht“. Ein, wie wir finden, bestimmt unvergessliches Erlebnis. Einziger Wermutstropfen der abgelaufenen Saison war die erneute Verletzung von Tatsiana Bahr, die bis dahin mit einer 7:2 Bilanz im Einzel und auch starken Leistungen im Doppel eine zuverlässige Punktelieferantin war. Aufgrund der Vielzahl an Verletzungen in ihrer Karriere wird sie zukünftig vermutlich kein Tischtennis im Leistungssportbereich mehr spielen können, ohne dauerhafte Schäden zu riskieren. Ihr Ausfall wurde durch Einsätze von Ingrida Preidziute und unserem Eigengewächs Barbara Pernack kompensiert. Die mittlerweile 24-Jährige konnte in dieser für sie ungewohnten Spielklasse befreit aufspielen und begeisterte besonders vor heimischem Publikum die Zuschauer. Ein 3:1 Erfolg gegen die Nummer drei der LTTV Leutzscher Füchse sowie zwei knappe 3:2 Niederlagen gegen etablierte Zweitligaspielerinnen des TTK Anröchte und des TTC Grün-Weiß Staffel zeigen, dass die Oberligaspielerin mit den Profis absolut mithalten konnte.
Zur neuen Saison gibt es in unserem Damen-Team allerdings ein paar große Veränderungen. Mit Oxana Fadeeva, die auch weiterhin montags unser Jugend- und Erwachsenentraining leitet, verlässt uns unsere langjährige Spitzenspielerin. Seit dem Aufstieg in die Regionalliga in der Saison 2016/2017 war sie das Gesicht unserer Mannschaft und erreichte mit ihren Teamkolleginnen zwei weitere Aufstiege bis in die 2. Bundesliga. Sie verlässt uns zum ambitionierten Zweitliga-Konkurrenten TuS Uentrop, zu dem nach zwei Jahren in Annen auch Elena Shapovalova zurückkehrt. Elena spielte vor ihrer Zeit in Annen bereits einige Jahre in Uentrop und ist nun dem Ruf ihrer Freundin und neuen Teammanagerin Nadine

Sillus gefolgt. Mit Nadine Bollmeier verlässt uns, ebenfalls nach zwei Saisons, eine weitere Spielerin. Die ehemalige deutsche Nationalspielerin und dreimalige deutsche Meisterin im Doppel kehrte zur Rückrunde erst nach der Geburt ihres zweiten Kindes und anschließender Babypause zum Team zurück. Der verantwortungsvolle Job als zweifache Mutter lässt allerdings aktuell nicht zu, dass Nadine wie gewohnt auf hohem Niveau trainieren kann. Eine 1:5 Bilanz (ohne nach der Pause auch nur einmal trainiert zu haben), hat Nadine nach fast zwanzig Jahren in der 1. Bundesliga gewiss nicht zufrieden gestellt. Um näher an ihrem Wohnort Düsseldorf zu spielen und mit weniger Trainingsaufwand auszukommen, verlässt sie uns daher nach Holzbüttgen, wo sie zukünftig in der 3. Bundesliga starten wird.
Umso erfreulicher, dass uns Sarah Rau nach dem Abgang ihrer bisherigen Teamkolleginnen erhalten bleibt. Sie wird in der neuen Saison auch einige Einsätze im oberen Paarkreuz erhalten, wo sie sich beweisen und ihr Abwehrspiel weiterentwickeln kann.
Mit Aya Umemura dürfen wir in Annen eine neue Spitzenspielerin begrüßen. Die gebürtige Japanerin wurde in ihrem Heimatland zweimal nationale Meisterin im Einzel und schaffte mit Platz elf in der Damen-Weltrangliste (2004) sogar den Sprung in die absolute Weltspitze im Damen-Tischtennis. Seit einigen Jahren spielt Aya nun bereits in Deutschland (zuletzt in der 3. Bundesliga in Kleve) und soll nun mit ihrer Erfahrung das Team anführen. Neu an Position zwei spielt Yuki Tsutsui, die aus Uentrop zu uns kommt. Die ehemalige deutsche Mädchen-Nationalspielerin lebt und studiert in Düsseldorf und kann mit 21 Jahren bereits Erfahrung in der 1. Bundesliga aufweisen. Für das untere Paarkreuz konnten wir uns mit der Lettin Natalija Klimanova (zuvor 3. Bundesliga in Großburgwedel) und der 25-Jährigen Melissa Bours aus den Niederlanden verstärken.

2. Damen (Regionalliga)

Auch in der zweiten Damenmannschaft hat sich seit der letzten Saison in der Damen-Oberliga eine Menge getan. Nachdem das Team die vergangene Oberliga-Saison auf dem fünften Platz abschloss, wurde in der Regionalliga durch das Zurückziehen einiger Teams ein Platz frei, um den wir uns daraufhin bewarben. Nach 15 Jahren wird uns Barbara Pernack verlassen, die sich dem Oberliga-Aufsteiger TTF Bönen anschließt. Barbara wird uns allerdings weiter im wöchentlichen Training und bei der Jugendarbeit erhalten bleiben. Zoé Peiffert und Claudia Isensee haben sich entschlossen, vorerst mit Tischtennis zu pausieren und stehen daher in der kommenden Saison nicht zur Verfügung. Weiter dabei ist die Ex-Europameisterin Narine Antonyan. Sie wird vor allem bei den Heimspielen mit ihrer Routine das neu zusammengestellte Team anführen. Dazu zählen neben der 24-jährigen Lisa Michajlova (zuletzt Herren-Landesliga in Oberhausen und zuvor Damen-Regionalliga in Kleve) auch die drei jungen Ukrainerinnen Anhelina Lebid (19), Anastasiia (17) und Mariia Bodnar (13). Die drei sind durch den weiter andauernden Ukraine-Krieg mit ihren Familien nach Deutschland geflüchtet und wohnen seitdem in Witten bzw. nahe Dortmund. Besonders Mariia, die zurzeit auch Mitglied in der ukrainischen Mädchen-Nationalmannschaft ist, konnte in den vergangenen

Monaten auch international erste Erfahrungen sammeln. Nach einem überraschenden 10:0 Sieg gegen den hessischen Club DJK Blau-Weiß Münster zum Auftakt der Regionalliga-Saison dürfen wir mit Spannung die weiteren Entwicklungen unserer jungen Mädels verfolgen.

3. Damen (Verbandsliga)

Mit einer Wildcard in die Verbandsliga aufgestiegen, spielt die dritte Damenmannschaft nun in der dritten Spielsaison in dieser Liga.
Das Ganze begann mit einem holprigen Start, der auch durch viele bittere Niederlagen geprägt war.
Mit den ständigen Unterbrechungen durch Corona, bis hin zum zweimaligen Abbruch der gesamten Spielsaison, konnte sich die Mannschaft, wenn auch ein wenig glücklich, in der Verbandsliga halten.
Für die Saison 2022/2023 hat sich die Mannschaft vorgenommen, auch aus eigener Kraft den Ligaerhalt zu schaffen. Die im Regelfall an Nummer 1 spielende Lisa-Marie Wonsak steuert zuverlässig ihre Punkte dazu bei.
Die anderen Mitglieder der Mannschaft müssen jetzt ihren Teil dazu beitragen, dass man sich in dieser Klasse etabliert.

4. Damen (Bezirksklasse)

Die vierte Mannschaft hat in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.
In der neuen Spielzeit geht die Mannschaft mit den Spielerinnen Birgit Glass, Kerstin Daßmann, Heike Henze-Brockmann, Birgit Kraning, Monika Knufinke, Nicole Fleige, Annette Pohl, Cindy Carranza, Gusta Lebbink und Nicole Ziemann an den Start.
Wie immer steht bei der Truppe der Spaß am Spiel und das gesellige Miteinander im Vordergrund. Das Ziel ist es, sich in der Klasse zu behaupten und den ein oder anderen Punkt mitzunehmen.

1. Herren (Verbandsliga)

Bei unserer ersten Herrenmannschaft gibt es gegenüber der coronabedingt abgebrochenen Saison 2021/2022 kaum Veränderungen. Mit einer mannschaftlich geschlossenen starken Leistung verpasste das Team um Routinier und Spitzenspieler Klaus Hellmann als Vierter nur um einen Punkt den Aufstieg in die NRW-Liga. In der kommenden Saison dürfte diese hervorragende Platzierung allerdings nur schwer zu wiederholen sein. Die Liga erscheint auf den ersten Blick nochmals ein wenig stärker und es ist fraglich, inwieweit unsere Nummer 5, Jochen Meißner, aufgrund seiner wiederkehrenden Schulterprobleme einsatzfähig ist. Auch Michael Ertelt wird, wie in der Vorsaison, beruflich bedingt nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen, sodass vermutlich häufiger auf Ersatz aus der zweiten oder dritten Mannschaft zurückgegriffen werden muss.

2. Herren (Bezirksliga)

Die zweite Herrenmannschaft geht in der neuen Saison erneut in der Bezirksliga an den Start.
In der durch Corona abgebrochenen letzten Saison lag die Mannschaft auf einem Abstiegsplatz. Durch den Klassenerhalt der dritten Mannschaft darf die zweite weiterhin in der Bezirksliga an den Start gehen.
Dieses Jahr hofft die Mannschaft, den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu schaffen. Dieses Vorhaben soll durch unseren Neuzugang Marvin Hauck gelingen. Komplettiert wird das Team durch Manuel Wattenberg, Jonas Ertelt, Michael Rössel und Alexander Bednarz. Der „6. Mann“ wird von Spiel zu Spiel durch Stephan Achternbosch, Thomas Hollmann und Paulo Rabaca ergänzt.

3. Herren (Bezirksklasse)

Nachdem in der letzten Saison sowohl die 2. als auch die 3. Mannschaft noch in der Bezirksliga an den Start gingen, beendete die dritte die Saison eigentlich auf einem hervorragenden vierten Platz (punktgleich mit dem dritten Platz und nur einen Punkt hinter dem Aufsteiger aus Winz-Baak). Die zweite Mannschaft hingegen stieg als Elfter in die Bezirksklasse ab. Da unserer dritten jedoch die Möglichkeit, wie schon seit Jahren mit denselben Spielern in einem Team zu spielen, wichtiger war als eine höhere Spielklasse, haben wir den sportlichen Abstieg akzeptiert und starten nun also in der Bezirksklasse. Dort steht neben dem Sport eher der Teamgedanke mit dem anschließenden Essen in unserem Stammlokal im Vordergrund. Und vielleicht schaffen wir nebenbei auch den Wiederaufstieg in die Bezirksliga.

4. Herren (Kreisliga)

Unsere vierte Herrenmannschaft geht in dieser Saison in der Kreisliga an den Start. Durch einen guten dritten Platz ist die Truppe über die Relegationsrunde in die neue Spielklasse gerutscht. Ziel kann nur der Klassenerhalt sein; dies soll unter anderem durch Neuzugang Phillip Just erreicht werden.

5. Herren (2. Kreisklasse)

Nachdem Corona in der letzten Saison die Ambitionen der fünften Mannschaft, die 2. Kreisklasse mal so richtig aufzumischen, abrupt ausbremste, starten die Akteurinnen und Akteure des (zumindest gelegentlich) gepflegten Tischtennissports in der Saison 2022/2023 einen neuen Anlauf.
Wir können auf eine erfahrene Truppe mit ganz unterschiedlichen Spielstilen zurückgreifen, die so manchem Gegner in der Klasse das Leben ganz schön schwer machen dürfte. Sollte es uns gelingen, möglichst oft vollständig und in guter Besetzung an der Platte zu stehen, werden wir mit Sicherheit einige Punkte einfahren können.

6. Herren (3. Kreisklasse)

Seit dieser Saison ist nun ebenfalls eine sechste Herrenmannschaft gemeldet. Anders als in den meisten anderen Ligen spielen hier nur vier anstatt sechs Spieler pro Partie. Es ist nicht abzustreiten, dass wenn man an der Platte steht, man auch gewinnen will. Aber grundsätzlich steht der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Die sechste Mannschaft ist aus der Hobbygruppe der Abteilung entstanden. Es geht nicht um den Erfolg, auch das Team wird nicht nach dem Leistungsprinzip aufgestellt, sondern jede Person der Hobbygruppe darf Wettkampferfahrungen sammeln, wenn er oder sie es denn möchte.
Die Hobbygruppe trainiert immer montags von 20.00 bis 21.30 Uhr. Kommt vorbei, wenn ihr diesen wunderbaren Sport mal ausprobieren möchtet!

Jugendmannschaften

Im Jugendbereich gehen wir dieses Jahr mit drei Mannschaften in die Mannschaftsmeisterschaften. Die Jungen 19-Mannschaft geht mit Linus Becker als Team-Leader in der 1. Kreisklasse auf Punktejagd.
In der Jungen 15-Truppe ist mit Luca Zganiacz ein trainingsfleißiger, ehrgeiziger Spieler, der seine jungen Mitstreiter hoffentlich mitziehen wird, in unseren Reihen.
Unsere jüngsten Mitglieder spielen in der Jungen 13-Nachwuchsliga. Mit viel Spaß gehen unter anderem die Geschwister Fynn und Noah Artmeyer, Fynn Khoudiakov, Hannes Wächter und Rayan Mahmoudi ins Rennen.

Vereinsmeisterschaften

Die wieder gelockerten Corona-Maßnahmen haben wir genutzt, um erstmals seit 2019 wieder Vereinsmeisterschaften durchzuführen. Die Meisterschaften fanden an mehreren Terminen in unterschiedlichen Konkurrenzen während des normalen Trainingsbetriebs statt. Ausgespielt wurden im Einzel eine Hobbyspielerkonkurrenz sowie eine Herren A-(offen für alle Herren), Herren B- (bis 1550 TTR-Punkte) und Damen-Klasse. Im Doppel wurde neben einer Mixed-Doppel-Konkurrenz auch eine Damen- und Herrenklasse im Doppel ausgespielt.
Die Platzierungen gingen an die folgenden Mitglieder:
Mixed-Doppel: 1. Barbara Pernack & Tim Rittel, 2. Jessica Lehnert & Michael Arndt, 3. Heike Henze-Brockmann & Klaus Hellmann
Hobbyspieler/-innen: 1. Dominik Böhle, 2. Marcus Ziemann, 3. Nicole Ziemann
Herren A: 1. Marvin Hauck, 2. Manuel Haag, 3. Klaus Hellmann, 3. Tim Rittel
Herren und Damen B: 1. Jessica Lehnert, 2. Dirk Kniza, 3. Michael Arndt. 3. Johannes Balke
Damen: 1. Lisa Michajlova, 2. Mariia Bodnar, 3. Anhelina Lebid
Doppel: 1. Detlef Michler & Michael Westerhoff, 2. Michael Arndt & Paulo Rabaca
Zum Ausklang der Vereinsmeisterschaften am 23. September wurde der Grill angeschmissen und unsere Mitglieder konnten sich nach langer Zeit mal wieder in lockerer Atmosphäre miteinander austauschen.

Tim Rittel

Teilnehmer der Herren A-Klasse (von links): Michael Arndt, Tim Rittel, Manuel Haag, Jonas Ertelt, Marvin Hauck, Hartmut Stoof, Klaus Hellmann, Martin Finz, Paulo Rabaca (es fehlt Ingo Visarius)

Teilnehmer der Herren Doppel-Konkurrenz (von links): Paulo Rabaca, Rolf Eversberg, Michael Arndt, Detlef Michler, Michael Westerhoff, Marcus Ziemann, Marvin Hauck, Jochen Haag

Teilnehmer der Herren B-Klasse (von links): Johannes Balke, Martin Finz, Michael Arndt, Cindy Carranza, Jessica Lehnert, Lukas Gelfuß, Dirk Kniza, Dominik Böhle

Inh.
Fritz und Volker Zappe
BLUMEN Zappe GbR

Gärtnerei • Friedhofsgärtnerei • Dauergrabpflege

58455 Witten
Pferdebachstr. 48
Auf dem evangelischen Friedhof
Telefon 8 36 44

58455 Witten
Breslauer Straße 26
Telefon 1 36 20

Mitglied des Verbandes für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe e.V.

Sicherheitsfachgeschäft
Fenster- und Türabsicherungen - Funk-Alarmanlagen
Schlüssel - Schlösser - Profilzylinder - Schließanlagen
Baubeschläge - Tresore - Briefkästen

EW-präsent

Technischer Handel
Elektrowerkzeuge - Handwerkzeuge
Befestigunsgtechnik - Betriebsausstattung

Friedrich-Ebert-Straße 84 - 58454 Witten
Tel. 02302 - 18019
Email: ewpraesent@cityweb.de

BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND FUNDAMENTBAU
VERKAUF VON BAUSTOFFEN ALLER ART

U. Hofmann
GmbH & Co. KG

58456 WITTEN-HERBEDE
(GEWERBEGEBIET) WESTERWEIDE
Telefon 02302 / 73300

Turnen

Abteilungsleiterin: Ursula Hoffmeister
turnen@djkannen.de

Turnnachwuchs absolviert ersten Wettkampf

Nachdem die Turnabteilung nach der Coronapause fast am Nullpunkt angelangt war und nur noch die Kleinkinder-Turngruppe aktiv war, gelang bei den Bezirksgerätemeisterschaften am 18. September ein erfolgreicher Neustart.

Die beiden Übungsleiterinnen Saskia Möhrke und Melina Woeste konnten aus dieser Gruppe sieben kleine Talente gewinnen, die bereit waren, zwei- bis dreimal wöchentlich zu trainieren. Alle sieben Turnerinnen zeigten schließlich an den Geräten Balken, Boden, Reck und Sprung eine gelungene Pflichtübung und hatten viel Freude an ihrem ersten Wettkampf.

Im Oktober fuhren alle sieben Mädchen zu einem Tageslehrgang ins Leistungszentrum Dortmund.

Die wettkampferfahrenen Turnerinnen Luisa Damm, Hanna Bayer und Lotte Ehrke absolvierten bei den Bezirksgerätemeisterschaften ihren ersten Wettkampf in diesem Jahr, während Paula Gatzke, Julie Warhold, Luisa Klein und Emilia Constantin das allererste Mal unter Wettkampfbedingungen turnten. Die Aufregung war aus diesem Grund groß.

Die junge Mannschaft bei den Bezirksmeisterschaften

Am ersten Gerät, dem Boden, konnten unsere Starterinnen ihre Nervosität jedoch abschütteln und ihre neu erlernten Übungen sicher präsentieren. Vor allem Julie überzeugte mit einer hohen Wertung von 13,40 Punkten. Auch am folgenden „Zittergerät“ Schwebebalken behielten unsere acht- bis zehnjährigen Turnerinnen

ihre Nerven im Griff, so dass bei sieben Übungen nur ein einziger Sturz in Kauf genommen werden musste und alle sich über ihre Leistungen freuen konnten.
Als nächstes stand das Reck auf dem Programm. Hier zeigten die Mädchen, dass sie bereits über viel Kraft verfügen und die Grundlagen an diesem Gerät beherrschen: Aufschwünge, Umschwünge und Unterschwünge gelangen ohne Probleme. Paula erhielt mit 13,50 Punkten die höchste Wertung unserer DJK-Sportlerinnen.
Am letzten Gerät, dem Sprung, konnten unsere Nachwuchsturnerinnen unter Beweis stellen, dass sie dem Mattenberg bereits gewachsen sind. Luisa Damm erreichte tolle 13,50 Punkte.
Auch wenn es dieses Mal gegen deutlich erfahrenere Starterinnen für unsere Mädchen noch nicht zu den Podestplätzen reichte, konnten sich am Ende alle über einen gelungenen Einstieg oder Wiedereinstieg in das Wettkampfturnen freuen.

Erste Mannschaft startet erfolgreich in die Gauliga Saison

In der ersten Jahreshälfte gelang unseren Turnerinnen mit einem zweiten Platz ein erfolgreicher Wiedereinstieg in die Gauliga II nach zweijähriger Wettkampfpause.
Im Vorfeld des ersten Wettkampfs der Saison am 21. Mai in Lendringsen blickten unsere Turnerinnen dem Ligaauftakt mit Vorfreude, aber auch einer gewissen Unsicherheit entgegen. Nach zwei Jahren, in denen coronabedingt keine Gauliga-Wettkämpfe stattfanden, fehlte die Vergleichsmöglichkeit mit dem Leistungsstand der übrigen Teams. Zudem hatte das Karriereende mehrerer ehemaliger Leistungsträgerinnen eine Umstrukturierung in den Reihen der Mannschaft notwendig gemacht. Der kurzfristige Ausfall zweier Turnerinnen in der Woche vor dem Wettkampf ließ schließlich die Hoffnung auf eine Platzierung im Vorderfeld schwinden.

Die Mannschaft in der Gauliga

Die fünf verbliebenen Turnerinnen überraschten jedoch mit starken Leistungen. Besonders am Schwebebalken wusste das Team aus den Routiniers Luisa Marx,

Saskia Möhrke und Melina Woeste und den beiden neu zur ersten Mannschaft gestoßenen Turnerinnen Emilia Oelze und Sina Christen zu überzeugen. Während den anderen Teams die lange Wettkampfpause anzumerken war, blieben unsere Annenerinnen sturzfrei und sicherten sich die höchste Wertung am „Zittergerät“.

Auch am Sprung gelang es, die Lücken, die nach dem Karriereende einer Generation guter Springerinnen entstanden war, erfolgreich zu füllen und eine hohe Punktzahl zu erzielen.

Am Boden und Stufenbarren konnte unsere Mannschaft ihre gewohnt stabile Leistung abrufen und ohne größere Fehler durch die Übungen kommen.

Bei der Verkündung des Endergebnisses war die Erleichterung des Teams von Trainerin Milena Müller-Kissing groß. Mit einer Gesamtpunktzahl von 142,8 Punkten erreichten unsere Turnerinnen einen nicht für möglich gehaltenen zweiten Platz hinter der Mannschaft des TuS Iserlohn II.

Beim zweiten Saisonwettkampf am 11. Juni in Menden übertrafen unsere Annener Turnerinnen diese Leistung sogar noch. Nach der Rückkehr von Rieke Stratmann und Louisa Brinkmann, die in Lendringsen noch gefehlt hatten, startete die Mannschaft nun zu siebt. Dieses Mal überzeugte das Team vor allem am Stufenbarren, an dem Melina Woeste, Luisa Marx und Saskia Möhrke die drei höchsten Einzelwertungen des Tages erzielten. Auch am Balken konnte unser Team seine Höchstpunktzahl des vorherigen Wettkampfs wiederholen.

Nach erfolgreich überstandenem Sprung und Boden konnten unsere Turnerinnen mit 145,70 Punkten den Sieg bejubeln und übernahmen damit auch die Führung in der Gesamtwertung.

Die Jüngsten bei den Bezirksmeisterschaften

Ursula Hoffmeister und Melina Woeste

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Für Ihre Sicherheit bringen wir Höchstleistungen.
Die Provinzial - zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Schulze & Schmitt oHG
Annenstraße 129
58453 Witten
Tel. 02302/6703
schulze-schmitt@provinzial.de

Interview mit …

Frauke Viebahn

Frauke Viebahn bei den Hallenseuropameisterschaften in Ancona (Italien)

Frauke Viebahn, 63 Jahre, ist in diesem Jahr Weltrekord im Hochsprung der Altersklasse W60 gesprungen. Noch nie ist eine Athletin auf der gan hoch wie Frauke gesprungen: 1,48 m.

Seit wann machst du Leichtathletik?

Als Schülerin habe ich sehr gerne Leichtathletik gemacht und wir waren eine kurze Zeit in einem Sportverein. Mit zwölf Jahren war ich in Essen einmal Stadtmeisteri im 100 m Lauf, leider kann ich mich an die Zeit nicht mehr erinnern. D meine große Liebe aber den Pferden und so habe ich viele Jahre auf R verbracht, auch mit eigenen Pferden, und die Leichtathletik aufgegebe

Wie bist du wieder zur Leichtathletik gekommen?

Mit einer Bekannten habe ich mich 2011, mit 52 Jahren, wieder auf den Sportplatz getraut, um das Sportabzeichen zu machen. Bei dieser Ge trainierte gerade Christiane Westerle mit ihrer Seniorengruppe und wurde „entdeckt". Nach einigen Probetrainingsstunden wurde mir klar, dass die L letik für mich. Nach zuletzt vier Jahren Badminton, das ich wegen Nackenprob aufgeben musste, meine sportliche Herausforderung wird.

Wann kamen die ersten internationalen Erfolge?

Bereits bei meinem ersten internationalen Wettkampf, den Hallenschaften der Masters (Senior/innen) in Budapest 2014, konnte ich mit 1,48 m zweiten Platz im Hochsprung erreichen. In diesem Jahr konnte ich trotz eines Bänderrisses im rechten Fuß im Winter und einer frisierenden

saisonohne Wettkämpfe im Sommer meine erste Goldmedaille bei einer Weltmeis-
terschaft gewinnen: In Lyon sprang ich in der W55 1,28 m und folgte vi
nationale und internationale Starts auch in anderen Disziplinen. Europ
meisterschaft 2017 in Aarhus (Dänemark) konnte ich neben dem Hochsprung
(1,47 m) auch den Titel im 100 m Sprint in 13,94 s mit nach Hause nehmen. Die
Weltmeisterschaft in Malaga 2018 bescherte mir nicht nur die Goldmedaille im
Hochsprung mit 1,50 m, sondern auch die Silbermedaille im Weitsprung mit 4,58 m.
Auch in den Sprintstaffeln (4 x 100 oder 4 x 200m bei Hallenwettbewerben) habe
ich international mit der deutschen Mannschaft mehrere Erfolge gehabt.

Was gibt dir die Leichtathletik?

Bei den Wettkämpfen steht der Sport im Vordergrund, aber ich habe im
Laufe der Jahre national wie international viele neue Bekanntschaften gemacht,
das ist eine sehr schöne Erfahrung und auch ein großer Gewinn!

Wie oft und wie trainierst du?

Derzeit trainiere ich die Woche 1,5 Stunden mit meiner Trainingsgruppe.
Die Gruppe ist sehr wichtig, alleine könnte ich mich nicht so motivieren und
würde das Training öfter ausfallen lassen. Außerdem bin ich meinen Trainern Tania
und Jörg Kranz sehr dankbar, dass sie mich trainieren, einen Trainingspläne
aufstellen und auch zu Wettkämpfen mitfahren und mich coachen.
Dankbar bin ich auch meinem Mann, der meine Reise- und Zu Welt-
meisterschaften immer unterstützt, mich begleitet und den Support macht.

Wie fühlt es sich an, Weltrekordlerin zu sein?

Über den Weltrekord im Sprung mit 1,48 m in der W60 in diesem Jahr habe
ich mich natürlich sehr gefreut. Hochsprung ist koordinativ sehr anspruchsvoll u
man braucht auch viel Kraft. Bereits im letzten Jahr habe ich mit 1,45 m e
gute Leistung erreicht, aber um diese Höhe zu überspringen muss alles passen:
Anlauf, Innenneigung, Höhe genau über der Latte und zum Schluss: Bei
vergessen. Im Mai 2022 in einem Siebenkampf in Stendal, ich hatte Glück
solchen Tag zu erwischen!

Was sind deine weiteren Ziele?

Wenn das Training gut läuft und ich gesund bleibe, versuche ich natürlich al
meine Leistungen in der W60, auch die im Sprint, nochmal zu toppen. Wegen Co-
rona sind in den letzten Jahren die Trainingsbedingungen nicht immer optimal
gewesen und es gab auch im Seniorenbereich nicht so viele Wettkämpfe. Als Mas-
ter-Sportlerin dauert es nun mal, die Leistung wieder aufzubauen. Ich bin
aber ziemlich zuversichtlich, das 2023 noch verbessern zu können. 1,50 m
im Hochsprung wäre schon schön und noch einmal 100 Sekunden lau-
fen! Aber sollte das nicht klappen, erreiche ich ja bald die neue Altersklasse (W65)
mit neuen Zeiten, Weiten und Höhen und damit auch neuen Zielen.

Haben Sie Probleme mit Ihrer EDV?

Suchen Sie Unterstützung im LAN-Management?

Möchten Sie Standardsoftware effektiver einsetzen?

Benötigen Sie Branchenlösungen?

TED

Software

Johannes Balke

Dachsweg 8 · 58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 69 85 25

Fax 0 23 02 / 69 85 26

Wir liefern Unterstützung.

Wir entwickeln Netzwerkkonzepte mit IBM LAN, Novell NetWare oder Microsoft Windows NT.

Wir schulen Sie im Umgang mit dem Computer und im Gebrauch von Standardsoftware.

Wir bieten kaufmännische Komplettlösungen.

Reifen Kessler
Ihr Groß- und Einzelhandelspartner

- Reifenhandel
- Reifenmontage
- Reifeneinlagerung
- KFZ-Service

Reifenhandel Kessler GmbH
Westfalenstr. 114
58453 Witten

Tel. +49(0)2302 - 50 888
Fax +49(0)2302 - 42 57 57

E-Mail info@reifenkessler.de
Internet www.reifenkessler.de

Armbrusters Hoflädele

Urlaub auf dem Bauernhof

Obst- und Ferienhof

Hausbrennerei • Selbstvermarktung

Wolfgang Armbruster • Alte Landstraße 6 • 77723 Gengenbach
Ortsteil Reichenbach • Telefon 0 78 03 / 32 35 • Fax 0 78 03 / 98 00 58
Kontaktadresse: Volkhard Schaeffer Tel.: 02302/82252

Wer in der Vergangenheit "Hochprozentiges" von "Armbrusters Hoflädele" von Willi Tepel erhalten hat, kann das nach Willis Tod nach Vereinbarung mit Herrn Armbruster in Zukunft über Volkhard Schaeffer bekommen.

Es wird eine Sammelbestellung geben, d.h. hat jemand einen Bestellwunsch, kann er Volkhard Schaeffer telefonisch (02302/82252) oder per Email (volkhard.schaeffer@gmx.de) diesen Bestellwunsch durchgeben. Per Sammelbestellung werden nach ausreichendem Bestelleingang die Wünsche an den Obsthof Armbruster weitergegeben, der wiederum diese Bestellung unverzüglich erledigt, sodass dann der jeweilige Besteller wenige Tage später seinen Bestellwunsch in Empfang nehmen kann.

Breitensport

Abteilungsleiterin: Susanne Fuchs
Susanne.fuchs@djkannen.de

Reisebericht: Montagsturner in Soest (18.–20.10.2022)

Tag 1

Schon im Frühjahr hatten Nantke und Norbert für unsere traditionelle Herbstfahrt die historische Stadt Soest vorgeschlagen und die Organisation übernommen. Dann war es endlich soweit. In Fahrgemeinschaften ging es auf nach Soest. Dort waren wir im Hotel Susato untergebracht. Bis zur geplanten Stadtführung nutzten wir die Zeit für einen kleinen Rundgang in der Altstadt mit Imbiss. An der Rückseite des Rathauses trafen wir schließlich unsere Stadtführerin Frau Michaela Dreses. Sie trug mit Stolz die historische Geschichte der Stadt vor, die ihr ans Herz gewachsen ist. Sie stammt eigentlich aus Niedersachsen, wohnt aber seit 30 Jahren hier. Sie spricht von Soest als der wichtigsten Stadt Westfalens in der Hansezeit, damals die heimliche Hauptstadt Westfalens, direkt am bekannten Handelsweg „Hellweg“ gelegen.

Fachwerkhäuser in der Soester Altstadt

Die Bewohner hier sind stolz auf ihre Altstadt mit den verwinkelten Gassen, den historischen Kirchen und den reich verzierten Fachwerkhäusern, besonders aber auf die Stadtmauern und die Stadttore. Die bekanntesten Stadtfeste sind die Allerheiligenkirmes und das Mittelalterfest „Soester Fehde“, welches auf eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen dem Erzbistum Köln und dem Herzogtum Kleve-Mark im Mittelalter zurückgeht.

Viele Einwohner sind während dieser Festtage in mittelalterlichen Kleidern zu sehen. Während der Soester Allerheiligenkirmes steht die Altstadt seit 700 Jahren für fünf Tage Kopf. Bis zu einer Millionen Besucher kommen in die Stadt.
So viel zu den Festen, nun zu den Kneipen, Kirchen und Bräuchen. Zunächst spazierten wir ins Sälzerviertel, das mit den Salzquellen für die damalige Bevölkerung von großer Bedeutung war. Über Salzsiedeanlagen wurde das Salz (vom 12. bis

19. Jahrhundert wurde hier umfangreicher Salzhandel betrieben) in diesem Viertel gewonnen. Straßen- und Wegenamen zeugen heute noch davon.
Weiter ging es zur Brauerei Christ. Die ca. 400 Jahre alte Brauerei und Schankstätte ist urtümlich und gemütlich, mit vielen kleinen Gasträumen und einem Biergarten. Hier wurde uns im Rahmen der Stadtführung ein Kräuterschnaps anstatt der versprochenen Soester Spezialität „Bullenauge“ (Mokkalikör mit Sahne) ausgeschenkt, weil anscheinend die Sahne ausgegangen war. Im Lokal und im Biergarten fanden wir viele Fotomotive. Dann ging es weiter zur Wiesenkirche „St. Maria zur Wiese“ der evangelischen St. Emmaus-Gemeinde. Es ist eine über 600 Jahre alte Hallenkirche. Das Kirchengebäude stand ursprünglich in einem Sumpfgebiet, das entwässert wurde. Mit gebietstypischen Grünsandstein wurde es auf einer Wiese gebaut, daher der Name. Im Innern sahen wir einen beeindruckenden Altar. Der geschnitzte Schrein zeigt in der Mitte die Madonna im Strahlenkranz. Die hohen, gotischen Fenster im Chor reichen fast bis zum Boden. Sie und die anderen Seitenfenster sorgen für besondere Lichtverhältnisse.

„Soest zum Sehen und Fühlen“ (Blindenschrift) mit Helmut

Danach ging es zur nahe gelegenen evangelischen Kirche „St. Maria zur Höhe“. Sie gilt als eine der ersten Hallenkirchen und lässt sich bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgen. Wegen ihrer besonders kunstvollen Ausstattung stellt sie eine Besonderheit dar. Die kleine Kirche hat viele herrliche Details, wie Wand- und Deckenbemalung, die wir näher betrachten konnten. Außerdem befindet sich im Seitenschiff ein hölzernes Scheibenkreuz, das um 1230 hergestellt sein soll. Es zeigt Szenen aus dem Leben Jesu, die als einmalig gelten.
Frau Dreses berichtet u. a. von der Soester Wippe am Großen Teich. Es handelt sich hierbei um eine Art Treppe, die sich am Ufer des Großen Teiches befindet und wie eine Wippe kippen kann. Die zu Bestrafenden, es waren in der Regel Kleinkrimelle, verloren beim Wippen das Gleichgewicht und fielen zum Gespött der Zuschauer in den Teich.
Sie berichtet ferner vom „Jägerken von Soest“, einer Kunstfigur, die Soest bei allen Veranstaltungen und Märkten als Symbolfigur vertritt. Das „Jägerken“ gehört in zwischen zur Soester Allerheiligenkirmes wie der Pferdemarkt. Als älteste Gaststätte am Ort wird das Pilgrimhaus genannt, welches ursprünglich um 1300 als Hospiz und Pilgerstätte diente.
Nach der Führung gingen wir zum Abendessen in die gemütliche Gaststätte Aloisius, mit angeschlossener Brauerei, und freuten uns auf leckeres Essen mit hausgemachtem Bier in historischem Ambiente.

Esel mit Salzsack und Siedeknecht in Bad Sassendorf

Tag 2

Am nächsten Morgen fuhren wir zur Ausstellung „Salzwelten am Hellweg“ nach Bad Sassendorf. Bei der Führung wurde uns die Geschichte von den verschiedenen Formen der Salzgewinnung bis ins letzte Detail erklärt und auch, welche Bedeutung es für die Entstehung von Bad Sassendorf hatte. Ziel der „Salzwelten“ ist es (lt. Prospekt), den Tourismus zu beleben und den Gästen auch bei Regentagen attraktive Ziele zu bieten. Danach ging es weiter zur Saline mitten im Kurpark. Eine riesige, sehr imposante Anlage. Von oben rieselt das salzige Wasser durchs Strauchwerk, um sich dort teilweise abzulagern. Es ist sehr erfrischend für die Atemwege, wir haben es genossen. Interessanterweise sind im oberen Gebälk Whiskyfässer gelagert. Salzige Luft und die besonderen klimatischen Verhältnisse sollen für eine besondere Geschmacknote sorgen. Den Nachmittag verbrachten wir bei sonnigem Wetter im Kurpark, nur von Kaffeepausen unterbrochen. Das Abendessen nahmen wir im „Cappuccino“ ein.

Tag 3

Vom letzten Tag kann ich nur indirekt berichten, da ich am Abend vorher abgereist bin.

Es war ein sehr gelungener Tag, berichten alle später. Vom Hotel aus wurde zunächst die Drüggelter Kapelle besucht, die sich auf dem Grundstück des Hofes Schulte-Drüggelte befindet, in unmittelbarer Nähe des Möhnesees. In der kleinen Kapelle wurde mit Begeisterung gesungen, erst Kirchen-, dann aber auch Weinlieder. Die Kapelle ist für ihre gute Akustik bekannt und wird daher von vielen Besuchern entsprechend genutzt, so auch von unserer Turngruppe – es hat viel Spaß gemacht. Danach ging die Fahrt weiter zum Torhaus, heute ein Landhotel im Fachwerkstil.

Gruppenbild im Park

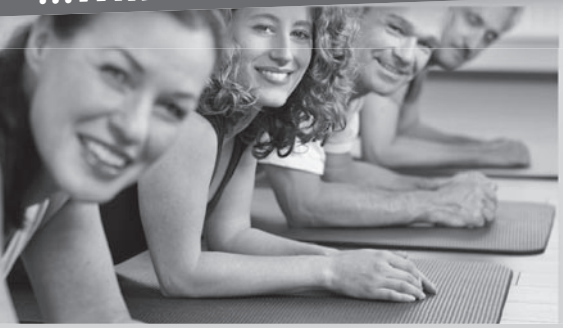
Früher diente das Haus als Hauptzufahrt zum nahe gelegenen Jagdschloss St. Meinolf. Bis zum vorbestellten Mittagsessen war noch ausreichend Zeit, um zum 2 km entfernten Aussichtsturm zu wandern, der auf der Anhöhe am Südufer des Möhnesees steht. Von der Plattform des Turmes (38 m) hat man einen fantastischen Ausblick auf den See. Nach einem ausgezeichneten Essen im Torhaus war der Rundgang im Skulpturengarten ein toller Abschluss unserer Fahrt. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an Nantke und Norbert, die den Ausflug perfekt vorbereitet und durchgeführt haben!

Hermann Preuß

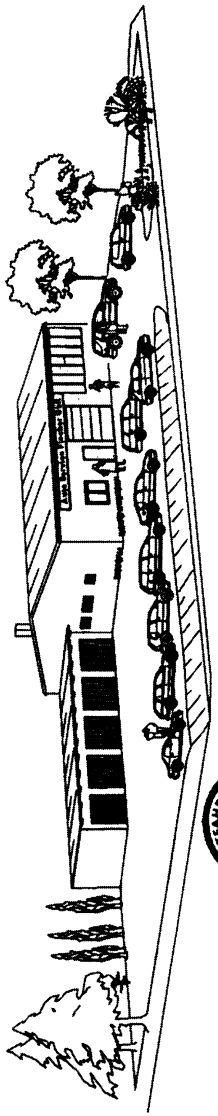
Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Sa 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

IHRE DRIVE IN-APOTHEKE
Apotheke am boni CENTER

OB VOR, WÄHREND ODER NACH DEM TRAINING...
...WIR HABEN DA IMMER ETWAS!



Apotheke am Boni-Center
Susanne Fischbach
Schlachthofstr. 27 / 58455 Witten
Telefon: 02302 - 20 20 317 / Telefax: 02302 - 20 20 493
service@apothekeamboni-center.de
www.apothekeamboni-center.de



Gebrauchtwagen
Mit Qualität und Sicherheit

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Auto - Service Fischer GmbH

Heiner Fischer, Kfz-Meister Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister

Reparatur aller Fabrikate

AU sofort HU Prüfstelle - tägliche Termine • Inspektion - Unfallbeseitigung

• Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer • Reifen - Räder - Achsvermessung

Klima-Service

58454 Witten • Mewer Ring 5

Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52

Für Wunsch Erfüller

Ambition Design
Diese Schreibgeräte bestechen durch Klarheit und ausgesuchte Materialien. Schnörkelloses Design vereint mit professioneller Funktionalität zeichnet den schlanken Ambition aus.

FABER-CASTELL

Ambition OpArt Autum Leaves

Füllhalter
80,00 €

Drehkugelschreiber
70,00 €

Ambition Edelharz

Füllhalter
60,00 €

Drehkugelschreiber
50,00 €

KERSTEN
alles fürs Büro

Alb. Gentsch GmbH & Co. KG
Rüttenscheider Str. 116
45131 Essen

www.gentsch.de
0201/79 88 251
kersten@gentsch.de

NEU

se:fit

Der sportliche Stehsitz
für aktives Arbeiten.

SCHÜSSLER
Objekteinrichtungen

Martener Str. 533 - 44379 Dortmund
Tel.: 0231 861077-0 - www.schuessler.works